

**Jahresrechnung 2014** Amtsbericht 2014 und Voranschlag 2015



Bürgerversammlung: **Freitag, 27. März 2015, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



## Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2013/2016

### Schulrat

**Keel-Grüninger Annemarie**, Präsidentin, Kropfackerstrasse 10  
Personal, Leitung Arbeitsgruppe «Informatik»,  
Inventarlistenbewirtschaftung, Arbeitsgruppe Schülerhort

**Weber Marcel**, Säntisstrasse 3, 9444 Diepoldsau\*  
Vizepräsidium, Bibliothek Berneck,  
Musikschule Unterrheintal, Arbeitsgruppe Schülerhort

**Fitze-Müller Pathle Anita**, Obereggerstrasse 8c  
Vorsitzende Pädagogische Kommission

**Küttel-Erni Maria**, Gartenstrasse 3  
Finanzen, Stv. Arbeitsgruppe Schülerhort

**Steger Karl**, Schossenrietstrasse 22  
Liegenschaften und Mobiliar, Sportanlagen,  
Turnhallenbelegungen, Vorsitz Baukommissionen

\* In Anwendung von Art. 84 Abs. 2 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2)  
hat der Dienst für Recht und Personal des Bildungsdepartements am  
20. Januar 2014 die Ausübung des Amtes als Mitglied des Schulrats der  
Primarschulgemeinde Berneck durch Marcel Weber, seit 1. Mai 2014  
wohnhaft in Diepoldsau, bis 31. Dezember 2016 bewilligt.

### Schulleitung

Ganther Remo, Schulhaus Bünt  
Telefon: 071 744 28 02  
Fax: 071 744 28 02  
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

### Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 3  
Telefon: 071 747 44 70  
Fax: 071 747 44 88  
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

### Schulsozialarbeit

Müller Luzia  
Telefon: 079 101 54 29  
E-Mail: luzia.mueller@s-d-m.ch  
Erreichbarkeit:  
Montag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

### Geschäftsprüfungskommission

Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8  
Federer Bruno, Gässeli 1  
Künzler Daniel, Feldmülstrasse 18  
Rohner Markus, Tramstrasse 29a  
Röthlisberger René, Feldstrasse 16

### Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Graf Ernst und Niederl-Walt Karin (Teilzeit)	Schulhaus Bünt Kindergarten Bünt Kindergarten Schulstrasse
Heule Martin und Künzler-Kuster Irma (Teilzeit)	Schulhaus Stäppli Turnhalle Stäppli
Nägeli-Schmid Gerda (Teilzeit)	Kindergarten Wisli Bibliothek Berneck

### Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

### Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,  
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

### Stimmzähler

Federer-Aeppli Antonia, Kübachstrasse 26g  
Friolet-Wolfsberger Nicole, Gerbestrasse 7  
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c  
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13



## Inhalt und Verhandlungsgegenstände

### Informationen/Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	15
Schulstatistik	20

### Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	22
Laufende Rechnung	23
Investitionsrechnung	31
Bestandesrechnung	32
Kommentar zur Laufenden Rechnung	34
Kommentar zur Investitionsrechnung	43
Abschreibungsplan/Entwicklung Abschreibungen	44
Verzeichnis der Liegenschaften	45
Finanzplan 2015 bis 2019	46
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	47

### Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

**Freitag, 27. März 2015, 20.00 Uhr**

#### Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2014 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerbedarf 2015
3. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 10. Februar 2015

Primarschulrat Berneck

### Vorversammlung

Weder die Primarschulgemeinde noch die Politische Gemeinde führen eine Vorversammlung durch.

**Titelseite** Das ehemalige Puppenhaus vom Tigelberg, das seit etlichen Jahren auf der Wiese des Kindergartens Schulstrasse steht, erstrahlt nach einer Aussensanierung in neuem Glanz. Die Malerarbeiten wurden durch das Malergeschäft Widmer Walter & Hirth Andreas, Staad/Berneck, ausgeführt, die Dachdecker- und Schindelarbeiten durch bieridach gmbh, Berneck.

## Ferienplan

## Schuljahr 2014/2015 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Ostern 2015	Fr	03.04.2015	Mo	06.04.2015
Frühlingsferien 2015	So	05.04.2015	So	19.04.2015
Auffahrt 2015	Do	14.05.2015	So	17.05.2015
Sommerferien 2015	So	05.07.2015	So	09.08.2015

**Schulfreie Halbtage**

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 15.05.2015	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-  
sportwoche 2015  
(KW 10)**

**Mo** 02.03.2015 bis  
**Fr** 06.03.2015

## Schuljahr 2015/2016

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2015	So	27.09.2015	So	18.10.2015
Allerheiligen 2015	So	01.11.2015	So	01.11.2015
Weihnachtsferien 2015/2016	So	20.12.2015	So	03.01.2016
Winterferien 2016 (KW 5)	So	31.01.2016	So	07.02.2016
Ostern 2016	Fr	25.03.2016	Mo	28.03.2016
Frühlingsferien 2016	So	10.04.2016	So	24.04.2016
Auffahrt 2016	Do	05.05.2016	So	08.05.2016
Sommerferien 2016	So	10.07.2016	So	14.08.2016

**Schulfreie Halbtage**

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 06.05.2016	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-  
sportwoche 2016  
(KW 10)**

**Mo** 07.03.2016 bis  
**Fr** 11.03.2016

## Schuljahr 2016/2017

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2016	So	02.10.2016	So	23.10.2016
Allerheiligen 2016	So	30.10.2016	Di	01.11.2016
Weihnachtsferien 2016/2017	So	25.12.2016	So	08.01.2017
Winterferien 2017 (KW 5)	So	29.01.2017	So	05.02.2017
Ostern 2017	Fr	14.04.2017	Mo	17.04.2017
Frühlingsferien 2017	So	09.04.2017	So	23.04.2017
Auffahrt 2017	Do	25.05.2017	So	28.05.2017
Sommerferien 2017	So	09.07.2017	So	13.08.2017

**Schulfreie Halbtage**

Brücke vor Allerheiligen	Mo 31.10.2016	2 Halbtage
Brücke nach Auffahrt	Fr 26.05.2017	2 Halbtage
Vormittag unmittelbar nach Schulreise	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-  
sportwoche 2017  
(KW 10)**

**Mo** 06.03.2017 bis  
**Fr** 10.03.2017

## Urlaubsgesuche und «Joker»-Halbtage

**Urlaubsgesuche**

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:  
Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:  
Bewilligung durch die Schulleitung  
Remo Ganther, Schulhaus Bünt,  
Büntstrasse 6, 9442 Berneck  
Tel./Fax Nr.: 071 744 28 02;  
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch
- über fünf Tage:  
Bewilligung durch den Schulrat

Die Urlaubsgesuche sind **frühzeitig** schriftlich der Klassenlehrperson einzureichen.

**«Joker»-Halbtage**

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson (**wenigstens zwei Tage vorher**) vom Unterricht befreien. Ausnahme: Für «Joker»-Halbtage, die **in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien** bezogen werden möchten, muss die schriftliche Mitteilung **wenigstens eine Woche vor dem gewünschten Termin** erfolgen.





## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

### Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Dieser Amtsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Arbeiten der Primarschule Berneck. Sie erfahren Neues und Wissenswertes aus dem Schulalltag. Im vorliegenden Bericht finden Sie die Jahresrechnung 2014 und das Budget für 2015. Sie geben Aufschluss darüber, wie die öffentlichen Gelder in der Primarschulgemeinde Berneck verwendet werden.

### Schulrat/GPK

Der Schulrat behandelte an 14 Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (seit 1. August 2011 Remo Ganther) und der Lehrervertretung (seit 1. August 2012 Gabriela Vögele-Frei) die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.

Das Departement des Innern, das Bildungsdepartement und das Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen luden auf Samstag, 1. März 2014, zur Konferenz «Frühe Förderung» ein, an welcher Schulratspräsidentin Annemarie Keel und Schulrätin Anita Fitze teilnahmen.

Da keine RhEMA stattfand, fiel auch der Behördenabend aus, an dem jeweils eine Vertretung des Primarschulrats teilnimmt. An den etwa fünf Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Foren) war der Schulrat vertreten.

An der 75-Jahr-Jubiläumsfeier des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen (SPD) vom Donnerstag, 12. Juni 2014, im Pfalz Keller, St. Gallen, nahmen Schulratspräsidentin Annemarie Keel und Schulrätin Anita Fitze teil. Gezeigt wurde auch der neu erstellte Kurzspielfilm «Ausser Rand und Band» zur Krisenarbeit des SPD.

Unter der Organisation des Vereins St. Galler Rheintal (Fachgruppe Bildung und Wirtschaft) trafen sich am Montag, 8. September 2014, die Schulratspräsidien zur «RHEINTAL Konferenz der Schulpräsidien». Durch das Programm führten Brigitte Wiederkehr und Rolf Rimensberger vom Amt für Volksschule, welche die Gelegenheit zum regionalen Qualitätsgespräch (Kontaktpflege) 2014 nutzten. Das Amt für Volksschule möchte regelmässig mit den Schulbehörden den Austausch pflegen, seit die Regionalen Schulaufsichten am 31. Mai 2012 aufgelöst wurden.

Auf Donnerstag, 13. November 2014, waren die Schulratspräsidien des Kreises Rheintal von der Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Rheintal zu einem Austausch eingeladen. Es wurden einige Punkte der Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der KESB angesprochen. Am 28. Oktober 2014 wurde auch vom Verband St. Galler Volksschulträger ein Merkblatt «Minimalstandards in der Zusammenarbeit zwischen Schulen und KESB» überreicht.

Im Zusammenhang mit dem Neuen Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen ([www.schule.sg.ch/home/volksschule/schulorganisation-schulaufsicht/anstellung/berufsauftrag.html](http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/schulorganisation-schulaufsicht/anstellung/berufsauftrag.html)) waren die Schulratsmitglieder am Montagabend, 24. November 2014, zu einer Informationsveranstaltung nach Rorschach (PHSG Stella Maris) eingeladen.

Schulrat Marcel Weber hat Anfang November 2014 bekannt gegeben, dass er für das Schulratspräsidium in Diepoldsau, seinem neuen Wohnort, kandidieren wird. Die Ersatzwahl für Christian Sepin, der als neuer Gemeindepräsident von Au SG gewählt wurde, findet am Sonntag, 8. März 2015, statt, also erst nach Drucklegung dieses Amtsberichts.

Gemäss Art. 123 Gemeindegesetz (sGS 151.2) sorgt der Rat für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS). Mit Hilfe des vom Amt für Gemeinden angebotenen IKS-Leitfadens inklusive IKS-IT-Tools wurde noch im Jahr 2012 das Dokument «Risikobeurteilung und Risikobericht 2013» erarbeitet. Dieses liegt nun seit dem 25. Oktober 2012 vor. Als jeweilige(r) IKS-Verantwortliche(r) wurde das Schulratspräsidium bestimmt.

Die seit 1. Januar 2013 zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, erstmals den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil SG, zu vergeben. Auch die Prüfung der Jahresrechnungen 2013 und 2014 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 wurde an Dr. Manfred Fey übertragen.

## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

### Personelles

#### Mutationen/Stellvertretungen

Während 23 Schuljahren – seit 1. August 1991 – gehörte **Katja Hörmann**, Unterstufe, zum bewährten Team des Schulhauses Bünt. Aufgrund der Tatsache, dass seit August 2013 ein Jahrgang nicht als Parallelklasse (eine Klasse pro Schulhaus), sondern nur als eine Klasse (19 Kinder in der 1. Klasse im Schulhaus Stäppli) geführt werden kann, ergab sich vor einem Jahr im Schulhaus Bünt keine 1. Klasse. Folglich gibt es im Schuljahr 2014/2015 im Schulhaus Bünt keine 2. Klasse (die ordentlicherweise Katja Hörmann übernommen hätte), was eine Kündigung auf 31. Juli 2014 unumgänglich machte. Der Schulrat dankt Katja Hörmann herzlich für ihren langjährigen Einsatz in Berneck als Klassenlehrerin, Praktikumslehrperson sowie als Mitarbeitende in Kommissionen und Projektgruppen und wünscht ihr viel Glück an ihrer neuen Stelle in Arbon TG, die sie nach den Sommerferien 2014 angetreten hat.

Bereits Mitte Mai 2014 verabschiedeten die Kinder und Lehrpersonen beider Schulhäuser ihren Schulgärtner **Ernst Niederer**. Im Frühjahr 2004 hatte der pensionierte Bernecker Bio-Landwirt den Schulgarten beim Schulhaus Stäppli angelegt, ein Jahr später denjenigen beim Schulhaus Bünt. Während zehn Jahren leistete Ernst Niederer dieses Engagement ehrenamtlich. Die praktische Erfahrung in der Natur war für die Kinder äusserst wertvoll. Ernst Niederer wollte nun kürzertreten und hat die Leitung des Schulgartens abgegeben.

Als Nachfolgerin wählte der Schulrat im Februar 2014 **Bernadette Brander-Sieber**, gelernte Gärtnerin aus Berneck. Sie hat zu Beginn der Gartensaison 2014 ihre Tätigkeit aufgenommen und wurde im Jahr 2014 noch von Ernst Niederer eingearbeitet und begleitet. So war eine nahtlose Weiterführung des von Ernst Niederer geschaffenen Werks gewährleistet. Die Pflege der zum Schulgarten Stäppli gehörenden Obstbäume und Rebstöcke erfolgt bis auf Weiteres noch durch Ernst Niederer.

Vom 21. Oktober 2013 bis 24. Januar 2014 übernahm **Margrit Eugster-Buschor**, Lüchingen, einige Unterrichtslektionen von Handarbeitslehrerin **Gerda Sidler-Laueremann**, Berneck, bis diese am 3. Februar 2014 nach ihrem Beinbruch wieder zu 100 % arbeitsfähig war.

Während rund  $\frac{3}{4}$  Jahren stand in der 4. Klasse Stäppli **Karin Bischoff-Brühwiler**, Heiden, als Stellvertretung von **Marion Moning** (Teamteaching-Partnerin von Julia Federer, Mutterschaftsurlaub und unbezahlter Urlaub vom 12. November 2013 bis 31. Juli 2014) im Einsatz. Auch während der zweiwöchigen Abwesenheit von Peter Roduner, neue 4. Klasse Bünt (methodisch-didaktischer Kurs vom 18. bis 29. August 2014 im Rahmen der Englisch-Qualifikation), übernahm **Karin Bischoff-Brühwiler**, Heiden, die Stellvertretung.



Musikalisch wird Ernst Niederer im Schulgarten Bünt verabschiedet.

Während des unbezahlten Urlaubs von **Yvonne Oesch-Reiter**, Balgach, Kleinklasse Schulhaus Bünt, übernahm vom 6. bis 24. Januar 2014 **Daniela Faleschini-Keller**, Widnau, die Stellvertretung.

Als Stellvertretung von Primarlehrerin **Bernadette Müller-Granwehr**, 2. Klasse Bünt (Mutterschaftsurlaub und unbezahlter Urlaub vom 6. Januar 2014 bis 20. Juni 2014), wirkte während knapp sechs Monaten nebst ihrer Job-Sharing-Partnerin **Cilli Wuffli-Dörig**, Berneck, auch **Désirée Hutter-Zingg**, Balgach. Primarlehrerin **Angelika Frei**, 2. Klasse Stäppli, wurde während knapp drei Monaten (Sprachaufenthalt zum Erwerb der noch fehlenden Englisch-Qualifikation vom 24. März 2014 bis 13. Juni 2014) vertreten durch **Susanne Litscher**, Altstätten.

**Margrith Rottermann-Thoma**, Berneck, betreute während  $9\frac{1}{2}$  Jahren, seit der Gründung im August 2004 bis Ende Januar 2014, als eine von zuletzt fünf Frauen den Freiwilligen Mittagstisch in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli. Zudem stand sie während  $8\frac{1}{2}$  Jahren (seit Beginn der «Tagesstruktur» im August 2005) als «Springerin» im Kindergarten zur Verfügung.

**Gerda Nägeli-Schmid**, Berneck, war während fünf Schuljahren die Begleitperson der 2.-Jahr-Kindergärtler von Franziska L'Homme, Kiga Wisli 1, auf dem Weg in die Musikalische Grundschule (Früherziehung), welche einmal wöchentlich während der Blockzeiten in der Aula des Schulhauses Stäppli stattfand.

**Markus Frei**, Widnau, Pastoralassistent der Katholischen Kirchengemeinde Berneck, trat auf 31. Juli 2014, zurück. Sein Nachfolger, der auch in der Primarschule Berneck Religion katholisch und Interkonfessionellen Religionsunterricht erteilt, ist seit 1. August 2014 **Bruno Dietrich**, Lutzenberg, Jugendseelsorger und Religionspädagoge.

In der neuen gemischten 5./6. Klasse Bünt nahm im August 2014 **Benjamin Mazenauer**, Oberriet, seine Unterrichtstätigkeit auf. Er hat im Juni 2014 die Pädagogische Hochschule St. Gal-



## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

len abgeschlossen und das Lehrdiplom für die Primarstufe der Klassen 1 bis 6 erhalten. Den Französischunterricht in dieser Klasse erteilt **Margrith Halter-Rutz**, Berneck, und aufgrund der Klassenkonstellation wurden dem Junglehrer ab 20. Oktober 2014 drei zusätzliche Lektionen Teamteaching durch **Birgit Leufen-Bösch**, Berneck, zugesprochen. Die Kleinklasse, die gemeinsam mit der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg im Schulhaus Bünt in Berneck geführt wird, zählt im Schuljahr 2014/2015 15 Kinder, was der maximalen Grösse gemäss Volksschulgesetz entspricht. Die Heterogenität dieser Klasse stellt aussergewöhnliche Anforderungen an die Lehrpersonen. Der Schulrat setzte deshalb versuchsweise zwischen Sommer- und Herbstferien 2014 erstmals eine Klassenassistentin in der Kleinklasse ein. Die ausgebildete Primarlehrerin **Maria Schlegel**, St. Margrethen, wirkte während sechs Lektionen wöchentlich in der Klasse unterstützend mit. Seit 20. Oktober 2014 erteilt **Birgit Leufen-Bösch**, Berneck, welche die Schulkinder der Kleinklasse in Englisch unterrichtet, zwei zusätzliche Lektionen Teamteaching.

**Maria Schlegel**, St. Margrethen, übernahm zwischen Sommer- und Herbstferien 2014 auch die Stellvertretung während des krankheitsbedingten Ausfalls von **Cilli Wuffli-Dörig**, Berneck, Job-Sharing-Partnerin von Bernadette Müller-Granwehr in der 1. Klasse Bünt.

Als Anfang Oktober 2014 die Stelle der ab August 2015 neuen 1. Klasse im Schulhaus Bünt öffentlich ausgeschrieben wurde, bewarb sich auch **Maria Schlegel**. Sie wurde vom Schulrat gewählt.

Die Lektionen von **Gertrud Sharma-Zuberbühler**, Arbon, werden seit 20. Oktober 2014 (krankheitsbedingter Ausfall der Schulischen Heilpädagogin in der Unterstufe: 1. Klassen und 2. Klasse Stäpfli) durch **Natalie Hämmerli**, Schulische Heilpädagogin im Kindergarten, abgedeckt.

**Pascal Schmuckli**, 4. Klasse Stäpfli, muss im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 seinen Zivildienst absolvieren. Während dieser Zeit (2. Februar 2015 bis 3. Juli 2015) übernimmt **Priska Schnyder**, St. Margrethen, seine Stellvertretung. Sie hat im Juni 2014 die Pädagogische Hochschule St. Gallen abgeschlossen und das Lehrdiplom für die Primarstufe der Klassen 1 bis 6 erhalten. Nach kürzeren Stellvertretungen in Mörschwil SG und in der Stadt St. Gallen freut sie sich auf den halbjährigen Einsatz in Berneck.

Nachdem sich **Andrea Exer**, zurzeit 6. Klasse Stäpfli, entschieden hat, ab August 2015 in die neue Einführungsklasse zu wechseln (siehe auch Seite 11), nützt **Pascal Schmuckli**, zurzeit 4. Klasse Stäpfli, die Gelegenheit, künftig die 5. und 6. Klasse Stäpfli zu unterrichten. Seine Nachfolgerin in der 3. und 4. Klasse Stäpfli wird **Priska Schnyder** sein, der nach ihrer Stellvertretung eine Weiterbeschäftigung in Berneck angeboten werden konnte.

Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen.

Gemäss dem Konzept der **Berufseinführung** für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen ist Berufseinsteigenden in ihrem ersten Dienstjahr nach der Grundausbildung eine **lokale Mentorin** oder ein **lokaler Mentor** zur Seite zu stellen, welche Unterstützung im Schulalltag und kollegiale Praxisberatung vor Ort leisten. Im Schuljahr 2013/2014 wirkten Franziska L'Homme-Andrist als Mentorin von Manuela Heim und Gabriela Vögele-Frei als Mentorin von Angelika Frei. Im Schuljahr 2014/2015 wirkt Andrea Neubauer als Mentorin von Benjamin Mazenauer, im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 ist Andrea Exer als Mentorin von Priska Schnyder bestimmt.

### Jubiläen

Im Verlauf des Schuljahrs 2013/2014 konnten neun Mitarbeitenden ein Arbeitsjubiläum feiern und wurden geehrt:

- **Eggmann Regula**, Therapeutin Schulhaus Bünt  
30 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Fusinato Weder Tanja**, Teamteaching Schulhaus Bünt und Stäpfli  
15 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Leufen Birgit**, Englisch und Teamteaching Kleinklasse sowie Teamteaching 5./6. Klasse Bünt  
10 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Seitz Sigrid**, Teamteaching Kindergarten Schulstrasse  
10 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Neubauer Andrea**, Unterstufe/Mittelstufe Schulhaus Bünt  
20 Arbeitsjahre in Berneck
- **Adolf Martha**, Kindergärtnerin Kiga Schulstrasse  
15 Arbeitsjahre in Berneck
- **Halter Margrith**, Teamteaching Schulhaus Bünt und Stäpfli  
10 Arbeitsjahre in Berneck
- **Waibel Christine**, Betreuungsperson Freiwilliger Mittagstisch  
10 Arbeitsjahre in Berneck
- **Widmer Doris**, Betreuungsperson Freiwilliger Mittagstisch  
10 Arbeitsjahre in Berneck

### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleiter und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.

## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

Seit 1. Februar 2013 ist Schulsozialarbeiterin **Luzia Müller** im Auftrag der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Primarschule Berneck tätig. Ihren Arbeitsplatz hat Luzia Müller am Montag (ganzer Tag) und am Mittwoch (Vormittag) im Schulungsraum im Schulhaus Stäppli. Sie ist erreichbar unter der Natel Nr. 079 101 54 29 oder unter E-Mail luzia.mueller@s-d-m.ch. Die Einführungsphase der Schulsozialarbeit dauerte vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2013. Im Verlauf der ersten Hälfte des Jahrs 2013 erfolgte eine externe Evaluation der Schulsozialarbeit Berneck/Widnau/OMR mit Unterstützung durch die Fachhochschule St. Gallen. Der Evaluationsbericht diente als Entscheidungsgrundlage für die Politischen Gemeinden. Gestützt auf diesen Evaluationsbericht, insbesondere aber gestützt auf die sehr positiven Erfahrungen mit der Schulsozialarbeiterin, stellte der Schulrat dem Gemeinderat im September 2013 den Antrag auf Weiterführung des 25 %-Pensums Schulsozialarbeit ab 1. Januar 2014 bis auf Weiteres. Am 8. Oktober 2013 stimmte der Gemeinderat der Weiterführung der Schulsozialarbeit im bisherigen Umfang von 25 % bis auf Weiteres zu.

### Hausaufgabenhilfe/Hausaufgabenbetreuung

Seit vielen Jahren erteilt Barbara Baumann-Heuberger, Schülenstrasse 20, einzelnen Schülern der Primarschule Berneck Hausaufgabenhilfe. Gemäss dem Lokalen Förderkonzept bewilligt die Pädagogische Kommission die Hausaufgabenhilfe auf Antrag der Klassenlehrperson. Die Eltern haben sich finanziell an den Kosten zu beteiligen.

Die Nachfrage nach einem Angebot an Hausaufgabenbetreuung und fachlicher Hilfestellung nach der Schule wurde in der Vergangenheit spürbar grösser. Der Schulrat hat daher im November 2013 beschlossen, bei genügend Anmeldungen, versuchsweise und vorerst befristet für 1½ Jahre, das heisst bis zu den Sommerferien 2015, eine Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Aus dem Konzept:

Betreuung für	Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, welche Schwierigkeiten haben, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Kein individueller Nachhilfeunterricht!
Wochentage Zeiten	Dienstag und Donnerstag 15.20 – 16.10 Uhr und 16.20 – 17.10 Uhr Das Kind verlässt die Lektion nicht früher; Zusatzmaterial ist vorhanden.
Schulhäuser	Bünt und Stäppli Je nach Anzahl Anmeldungen wird das Angebot in beiden Schulhäusern durchgeführt. Es könnte aber auch nur an einem Ort stattfinden, so dass einzelne Schülerinnen und Schüler das Schulhaus wechseln müssten.

Betreuung	eine Lehrperson pro Gruppe
Gruppengrösse	mindestens 3 Kinder maximal 8 Kinder
Elternbeitrag	Fr. 150.00/Wochenlektion und Semester (Betrag muss vor Semesterbeginn bezahlt werden)
Regeln	Es gilt die Schulordnung. Schülerinnen und Schüler, die den Betrieb stören, können ohne Rückerstattung des Elternbeitrags durch die Schulleitung ausgeschlossen werden.

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen kam das neue Angebot im zweiten Semester des Schuljahrs 2013/2014 an den folgenden drei Terminen zustande:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	16.20 – 17.10 Uhr	Gruppe mit sechs Kindern Betreuungsperson Remo Ganther oder Sarah Oesch Kübler
Donnerstag	16.20 – 17.10 Uhr	Gruppe mit sieben Kindern Betreuungsperson Andrea Neubauer

Schulhaus Stäppli:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit vier Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
----------	-------------------	---

Im ersten Semester des Schuljahrs 2014/2015 präsentierte sich die Übersicht wie folgt:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit zehn Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit vier Kindern Betreuungsperson Remo Ganther

Im laufenden zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 haben sich angemeldet:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit acht Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit fünf Kindern Betreuungsperson Remo Ganther

Voraussichtlich an seiner Sitzung vom 20. April 2015 wird der Schulrat die Erfahrungen aus drei Semestern diskutieren und beschliessen, ob das Angebot beibehalten oder wieder abgeschafft werden soll.





## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

### Deutsch für Fremdsprachige

Immer wieder sind Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen gefordert, wenn Kinder im Primarschulalter ohne jegliche Deutschkenntnisse und zu unterschiedlichen Zeitpunkten aus dem Ausland zuziehen. Anstelle der direkten Integration in eine Regelklasse mit maximal vier Lektionen Einzel-Deutschunterricht für Fremdsprachige (bisherige Regelung) hat der Schulrat im Jahr 2013 erstmals die Zusammenarbeit mit der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, gesucht. So besuchten im Jahr 2013 drei fremdsprachige Kinder zuerst während 23 bzw. 16 Schulwochen jeweils am Vormittag einen Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler, bevor die volle Integration in eine Regelklasse erfolgte. Hier werden die Kinder vorerst mit vier Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder zu zweit) zusätzlich unterstützt. Später wird die Anzahl Lektionen nach Bedarf reduziert. Auch im Jahr 2014 wurden drei frisch aus dem Ausland zugezogene Kinder zuerst während einigen Wochen in einen Intensiv-Kinderdeutschkurs bzw. einen Kurs Kinderbetreuung mit Frühförderung der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, eingeteilt.

### Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen.

Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.00 pro Kind und Mittagessen. Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Rottermann-Thoma Margrith, Nelkenweg 9 (bis 31. Januar 2014)
- Rytz-Haffter Ursula, Rosenstrasse 6
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppanner Doris, Rathausplatz 2

Margrith Rottermann war seit der Gründung des Freiwilligen Mittagstischs im August 2004 als Betreuungsperson tätig. Es war ihr und ist allen anderen Betreuerinnen immer ein Anliegen, den freiwilligen Mittagstisch mit Kindern verschiedenster Altersstufen in einer guten Atmosphäre durchführen zu können. Mit ihrer reichen Erfahrung als Kindergärtnerin und als Mutter gelang es Margrith Rottermann, die unterschiedlichen Bedürfnisse der

Kinder zu berücksichtigen, sowohl beim gemeinsamen Essen als auch in der verbleibenden Freizeit bis 13.10 Uhr.

### Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der **Schulzahnpflege** verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt.

Der obligatorische jährliche Reihenuntersuchung und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird.

Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchs tragen die Eltern.

Als **Schularzt** ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.

### Schülerhort

Der gesellschaftliche Anspruch an die Gemeinden für familienergänzende Betreuungsangebote nimmt zu. In den Mittelrheintaler Gemeinden Au-Heerbrugg, Diepoldsau und Widnau wird schon ein Schülerhort betrieben, in der Gemeinde Balgach wird auf Beginn des Schuljahrs 2015/2016 ein Schülerhort-Pilotprojekt für viereinhalb Jahre lanciert. Auch der Gemeinderat Berneck hat im Herbst 2014 eine Arbeitsgruppe Schülerhort gebildet. Neben Gemeindepräsident Andreas Zellweger, Gemeinderätin Margrit Wellinger und Gemeinderat Christian Siegrist ist auch der Primarschulrat Berneck mit Schulratspräsidentin Annemarie Keel und Schulrat Marcel Weber bzw. bei dessen Abwesenheit Schulrätin Maria Küttel in der Arbeitsgruppe vertreten. Eine erste Aufgabe der Arbeitsgruppe wird sein, das effektive Bedürfnis in Berneck abzuklären.

## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

### Musikschule Unterrheintal

Dem Jahresbericht der Musikschule Unterrheintal (MSUR) mit ihrem Präsidenten Marcel Sieber ist unter anderem zu entnehmen:

#### **Bauvorhaben**

Noch vor zwei Jahren beklagte ich den Mangel an Musikzimmern für den Instrumentalunterricht. Dann ergriff der Schulrat der OMR die Initiative, und schon im Mai 2013 diskutierten wir über ein Vorprojekt, das die Umnutzung der leer stehenden Turnhalle Kirchplatz in Räume für die Musikschule Unterrheintal und den Einbau von zwei Schulküchen vorsah. Im Lauf der Planungsarbeiten erfuhr das Projekt eine wesentliche Änderung: Statt der Schulküchen werden im Obergeschoss ein Musikzimmer und der Singsaal der OMR eingeplant. Das ausgewogene Projekt legte der OMR-Rat am 18. Mai 2014 der Bürgerschaft vor. Diese stimmte mit deutlichem Mehr dem Vorhaben zu. Erstmals seit der Gründung der Musikschule Unterrheintal hat eine Bürgerschaft einem Projekt, dessen hauptsächlicher Nutzer die Musikschule Unterrheintal sein wird, an der Urne zugestimmt und damit zum Ausdruck gebracht, dass sie den Wert der musikalischen Bildung hoch einschätzt und auch bereit ist, hierfür die Kosten zu tragen. Dieser aufgeschlossenen Bürgerschaft gilt mein Respekt und mein Dank. Dank gebührt auch dem Schulrat für die partnerschaftliche Zusammenarbeit während der Planungs- und Bauphase. Mittlerweile schreiten die Bauarbeiten zügig voran, und wir sind zuversichtlich, mit dem Beginn des Schuljahrs 2015/2016 die neuen Räume beziehen zu können. Hier werden uns vier grosszügige Unterrichtszimmer, ein Lehrerzimmer und zwei Übungskojen ganztägig zur Verfügung stehen. Ein Unterrichtszimmer wird als Perkussionsraum eingerichtet – sicher zur Freude unserer Schlagzeuger und ihrer Lehrer. Auf den Schuljahreswechsel werden wir von unserem Zentrum an der Engelgasse in Heerbrugg Abschied nehmen, denn auch die Administration (Schulleiterbüro, Sekretariat und Archiv) der Musikschule Unterrheintal zügelt in die neue Anlage. Zur Einrichtung der Büros und des Perkussionsraums haben wir einen grösseren Betrag budgetiert. Noch fehlt für den kleinen Kammermusiksaal ein Flügel. Ob sich ein Sponsor, ein Spender finden wird?

#### **Tarife**

Die Musikschule Unterrheintal bemüht sich seit jeher, Kindern aus allen Kreisen das Erlernen eines Instruments dank günstiger Tarife zu ermöglichen. Jugendliche in Ausbildung profitieren vom günstigen Schülertarif, da die Politischen Gemeinden in unserem Einzugsgebiet ihren Unterricht subventionieren. Ausnahme leider: Oberegg AI. Als einzige im ganzen Appenzellerland (Inner- und Ausserrhoden) müssen hier Jugendliche künftig den Kosten deckenden Erwachsenentarif entrichten. Leider haben sich in der Zwischenzeit mit einer Ausnahme alle

Jugendlichen aus Oberegg vom Instrumentalunterricht abgemeldet. Schade.

#### **Veranstaltungen**

Vielfältige Veranstaltungen haben auch das abgelaufene Schuljahr aufgelockert: Ich erwähne die zahlreichen Schülervorspiele in kleinerem oder grösserem Rahmen. Hier durften die jungen Musikanten erste Bühnenerfahrungen sammeln. Den Höhepunkt bildete das Weihnachtskonzert in der Auer Kirche, das die Zuhörer auf eindruckliche Weise auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmte. Seit mehr als zehn Jahren schon fester Bestandteil im Rheintaler Kulturangebot: das Konzertcafé. Für die Auflage 2014 musste Schulleiter Karl Schwendener ein neues Lokal ausfindig machen. Seine Wahl fiel auf das kath. Pfarreiheim in Heerbrugg. Jeden Abend durften die Gäste Musik verschiedener Genres geniessen, begleitet von ausgezeichneten Weinen und leckeren Gerichten. Und alles bei freiem Eintritt!

#### **Organisation der Schulleitung**

Im Lauf des Jahres hat Karl Schwendener – seit 20 Jahren führt er die Musikschule Unterrheintal als Schulleiter – sein Pensum auf 80 % reduziert. Roland Stillhart, Schulleiter-Stellvertreter mit 20 %-Pensum, führt die Geschäfte an einem Wochentag und widmet sich besonders dem Aufgabenbereich Innovation.

Im Jahr 2014 besuchten durchschnittlich 95 Schulkinder (von 162 Kindern der 2. bis 6. Klasse, Stichtag 15.11.2014) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule Unterrheintal. Den Schulkindern steht ein Angebot von 42 verschiedenen Instrumenten zur Verfügung. Für Kinder ab Babyalter bis zum Eintritt in den Kindergarten gibt es bereits seit einigen Jahren das Angebot «Musikgarten». Für die Erstklässler (30 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule Unterrheintal wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergarten-Jahr (39 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt bzw. reduziert, weil eine Bernecker Kindergärtnerin diese MFE für drei der vier Bernecker Kindergärten selber erteilen kann. Für den Kindergarten Bünt erteilt die von der MSUR angestellte Christine Feistenauer die MFE.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf. (siehe auch [www.msur.ch](http://www.msur.ch))



## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

### Einführungsklassen

In den Einführungsklassen wird der Schulstoff der 1. Klasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklassen ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen, damit sie anschliessend in die 2. Regelklasse übertreten können.

Aufgrund eines Vertrags werden die Einführungsklassen von den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck seit August 1990 gemeinsam geführt. Derzeit werden in der Klasse Heerbrugg (Lehrperson: Monika Rina) 11 Kinder unterrichtet, wovon drei aus Berneck stammen. Die Klasse Au (Lehrpersonen: Claudia Matt und Marlies Buschor) zählt 11 Kinder, wovon vier aus Berneck stammen. Ab 1. August 2015 wird die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg das einjährige Einschulungsjahr anstelle der zweijährigen Einführungsklasse anbieten. Die Primarschulgemeinde Berneck hält aus pädagogischen Gründen an der Einführungsklasse fest und führt diese im eigenen Dorf weiter. Der Einführungsklasse-Vertrag aus dem Jahr 1990 wurde gekündigt.

Vor rund zwei Jahren setzten die beiden Primarschulgemeinden eine Arbeitsgruppe ein, die mögliche Einschulungsmodelle zu prüfen hatte. Die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg entschied sich, das Einschulungsjahr einzuführen. Da die gesamte Lehrerschaft und der Schulrat der Primarschulgemeinde Berneck hinter dem Modell der Einführungsklasse stehen, hat sich die Primarschule Berneck entschieden, die Einführungsklasse allein weiterzuführen. Die Einführungsklasse im eigenen Dorf hat auch den Vorteil, dass die Kinder nicht wie bisher mit dem Schulbus nach Au oder Heerbrugg gefahren werden müssen, sondern dass sie den Schulweg zu Fuss zurücklegen können. Die Eltern der betroffenen Kinder wurden im August 2014 an Elternabenden über die Änderung informiert.

Der Primarschulrat Berneck ist nach wie vor von den Vorzügen der Einführungsklasse überzeugt. In der Einführungsklasse wird der Schulstoff der 1. Regelklasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklasse ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen. Die Verteilung des Schulstoffes der 1. Regelklasse auf zwei Jahre erlaubt es den Lehrpersonen, die individuellen Lern tempi der Kinder voll zu berücksichtigen und gewisse Defizite während der beiden Jahre gezielt anzugehen. Es kann ein Bezug zur Lehrperson entstehen und es wird an klaren Lernzielen gearbeitet. Die Erfahrungen zeigen, dass den Schülerinnen und Schülern im Anschluss ein guter Einstieg in die 2. Regelklasse gelingt. Im Einschulungsjahr hingegen würden die Kinder während eines Jahres auf die Einschulung in die 1. Regelklasse vorbereitet.

Die neue Bernecker Einführungsklasse wird im Schulhaus Stäppli angesiedelt (siehe auch Seite 14). Aufgrund der heute

bekanntem Anzahl vorschulpflichtiger Kinder in den nächsten Jahren (über bzw. um die 40 Kinder) darf davon ausgegangen werden, dass eine genügend grosse Klasse gebildet werden kann.

Zurzeit besuchen drei Kinder das 1. EFK-Jahr in Heerbrugg und drei Kinder das 1. EFK-Jahr in Au. Diese sechs Kinder werden im Schuljahr 2015/2016 das 2. EFK-Jahr in Berneck besuchen können. Im Verlauf des Frühjahrs 2015 wird sich zeigen, wie viele von den zurzeit 39 2.-Jahr-Kindergärtlern ins 1. EFK-Jahr eintreten werden.

Die Stelle der neuen Einführungsklasse-Lehrperson(en) wurde im Oktober 2014 öffentlich ausgeschrieben. Der Schulrat konnte zwei Lehrpersonen aus den eigenen Reihen wählen: Andrea Exer (bisher 5./6. Klasse Stäppli) wird die Einführungsklasse im Job-Sharing mit Natalie Hämmerli (bisher Schulische Heilpädagogin im Kindergarten) führen. Während Natalie Hämmerli die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin bereits im Jahr 2001 abgeschlossen hat, wird Andrea Exer diese zum nächstmöglichen Zeitpunkt berufsbegleitend in Angriff nehmen. Dem Kindergarten bleibt Natalie Hämmerli trotzdem erhalten.

Der Primarschulrat Berneck dankt dem Primarschulrat Au-Heerbrugg für die langjährige gute Zusammenarbeit, die im Bereich Kleinklasse weitergeführt wird, sowie den bisherigen Einführungsklasse-Lehrpersonen für ihre ausgezeichnete Arbeit mit den Bernecker Kindern.

### Kleinklasse

Mit der Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittlereintal auf 31. Juli 2010 erweiterten die Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck über die gemeinsam geführten Einführungsklassen hinaus die Zusammenarbeit. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Primarschulgemeinde Berneck mit Kindern aus diesen zwei Schulgemeinden ab 1. August 2010 eine Kleinklasse führen wird. Nicht mehr verbunden in einem eigenständigen Zweckverband, sondern integriert als einzelne Kleinklasse in das Team und unter Führung der Primarschulgemeinde Berneck wurde die Infrastruktur entsprechend im Schulhaus Bünt vorbereitet.

Inzwischen sind bereits viereinhalb Jahre vergangen, und die Kleinklasse in Berneck hat sich gut etabliert. Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führt gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch die Klasse, in welcher momentan 15 Kinder unterrichtet werden. Es sind Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen.

## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

Eine einzelne Kleinklasse verfügt nicht über das Angebot mehrerer verschiedener Klassen eines Zweckverbands und kann nicht in gleichem Mass flexibel bei schwankenden Schülerzahlen in den unterschiedlichen Stufen reagieren. Dennoch bietet die Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck ein qualitativ gutes und adäquates Gefäss, um Kinder ihren Ressourcen entsprechend ganzheitlich zu fördern.

### Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelrheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäppli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch [www.logopaediemittelrheintal.ch](http://www.logopaediemittelrheintal.ch))

### Informatik

Im Jahr 2014 mussten verschiedene einzelne Rechner (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) ausgewechselt werden. Budgetiert war der Ersatz von 13 Rechnern, und es konnte auch noch ein Laptop für Andrea Exer als Schulhaus-Ansprechperson des Schulhauses Stäppli finanziert werden.

In beiden Schulhäusern steht je ein Wagen mit zwölf Laptops (aus den Jahren 2012 [Schulhaus Bünt] bzw. 2011 [Schulhaus Stäppli]) zur Verfügung. Mit wenigen Handgriffen können diese als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden, beispielsweise für das unterstützende, individuelle Lernen, beim Recherchieren für Vorträge, Gestalten von Texten usw. Zu den kantonalen Mathematik- und Französisch-Lehrmitteln «logisch» und «envol» erhält jedes Kind eine CD, mit der es den Lehrmittel-Stoff vertiefen kann.

Nachdem im Jahr 2012 in zwei Klassenzimmern im Schulhaus Stäppli die herkömmlichen Wandtafeln durch ActivBoards der Firma mobil Werke AG, Berneck, ersetzt wurden, konnte im Jahr 2013 ein Klassenzimmer im Schulhaus Bünt mit der neuen Technik ausgerüstet werden, und im Jahr 2014 wurde je ein ActivBoard im Schulhaus Stäppli und im Schulhaus Bünt installiert. Gemäss Budget 2015 sollen zwei weitere Klassenzimmer im Schulhaus Stäppli auf ActivBoards umgestellt werden.

Das interaktive ActivBoard kann als neues Mittel insbesondere den mediengestützten Unterricht im Klassenzimmer bereichern und verändern. Für den erfolgreichen Einsatz von interaktiven

Wandtafeln sind aber nicht primär Hardware und Software entscheidend, sondern die technischen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrperson. Entscheidend ist also nicht der Technikeinsatz im Klassenzimmer, sondern nach wie vor das pädagogische Know-how der Lehrperson, einen anforderungsreichen, auf die Lernenden bezogenen, vielseitigen Unterricht gestalten zu können. Markus Baumann, Mittelstufe Schulhaus Stäppli, der zusammen mit Andrea Exer am längsten mit dem ActivBoard arbeitet, gab sein bisher erworbenes Wissen an einem Workshop an einige seiner Teamkollegen weiter. Im Budget 2015 ist die Anschaffung von drei Rechnern (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) enthalten, wovon einer für das Zimmer der neuen Einführungsklasse, einer für das Lehrerarbeitszimmer Bünt und einer für das Lehrerarbeitszimmer Stäppli vorgesehen ist. Es sollen ausserdem zwölf Tablets angeschafft werden (3 pro Schulhaus, 1 pro Kindergarten, 1 pro Legasthethérapeutin), um von den neuen Möglichkeiten, die diese Geräte bieten, im Unterricht zu profitieren. Bei Verwendung der Tablets kann ein WLAN-Access-Point ein- und nachher wieder ausgesteckt werden. Im Schulhaus Stäppli sind die zwölf Laptops zu ersetzen, ebenso der dazu gehörende Wagen. Die meisten Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Berneck verfügen über eine eigene E-Mail-Adresse. Diese ist wie folgt aufgebaut: `vorname.name@schule-berneck.ch` (also zum Beispiel: `bernadette.mueller@schule-berneck.ch`). Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde [www.schule-berneck.ch](http://www.schule-berneck.ch) zu besuchen.

### Schulanlagen

Der Schulrat befasst sich seit Herbst 2014 mit strategischen Raumplanungsfragen. Die Gründe dafür sind:

- Im Schulhaus Bünt wird ab August 2015 eine Klasse mehr geführt (neue 1. Klasse). Das momentan als Selbstlernraum genutzte Klassenzimmer wird wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Ab August 2019 werden wieder sechs Regelklassen (plus die Kleinklasse) unterrichtet, das heisst, dann fehlt ein Klassenzimmer. Welcher Raum in ein Klassenzimmer umfunktioniert wird, ist zu einem späteren Zeitpunkt zu bestimmen.
- Im Schulhaus Stäppli wird ab August 2015 eine Klasse mehr geführt (neue Einführungsklasse). Das momentan für diversen Unterricht (Religion/IKRU, Teamteaching usw.) genutzte Schulzimmer UG wird wieder seiner ursprünglichen Bestimmung als Klassenzimmer zugeführt.

Ab August 2019 werden also alle Klassen wieder als Parallelklassen (eine Klasse pro Schulhaus) geführt.

Wenn Religion/IKRU, Teamteaching, Hausaufgabenbetreuung usw. nicht mehr im jetzigen Selbstlernraum bzw. im jetzigen Schulzimmer UG stattfinden können, müssen die anderen freien





## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

bzw. teilweise freien Räume noch mehr benützt und allenfalls noch besser ausgestattet werden. Dies wird umso schwieriger, wenn ab August 2015 wieder sechs bzw. ab August 2019 wieder sieben (gegenüber heute fünf) Klassen im Schulhaus Bünt und sieben (gegenüber heute sechs) Klassen im Schulhaus Stäppli untergebracht sind. Im Schulhaus Stäppli gibt es ausserdem nur zwei Gruppenräume. Jeder wird von zwei Klassenzimmern gemeinsam genutzt. Im Schulhaus Bünt verfügen immerhin vier Klassenzimmer über einen Gruppenraum, hinzu kommt der Gruppenraum des Handarbeitszimmers. Religion/IKRU könnte vermehrt im Klassenzimmer abgehalten werden. Die Klassenlehrpersonen müssten während dieser Zeit im Lehrerarbeitszimmer vorbereiten. Die Lehrerarbeitszimmer in beiden Schulhäusern werden dafür mit zwei leistungsfähigen Computern ausgerüstet. Für die Klassenzimmer, die keinen Gruppenraum haben, könnte im Gang etwas installiert werden, zum Beispiel eine nicht fixe «Nische» mit fahrbaren Stellwänden, Pulten, Stühlen. Eine erste Tranche fahrbarer Stellwände und Pulte für je eine «Nische» im 1. und im 2. OG des Schulhauses Bünt ist im Budget 2015 enthalten (Kosten: ca. Fr. 8'400.00).

Ein Engpass zeichnet sich auch im Kindergarten ab (siehe auch vorschulpflichtige Kinder auf Seite 21).

Aus heutiger Sicht ergäben sich die folgenden Zahlen in den Kindergärten:

	2. J.	+ 1. J.	= Total	
August 2015:	41	+ 46	= 87 Kinder	(durchschnittlich 21,75 Kinder pro Abteilung)
August 2016:	46	+ 50	= 96 Kinder	(durchschnittlich 24,00 Kinder pro Abteilung)
August 2017:	50	+ 45	= 95 Kinder	(durchschnittlich 23,75 Kinder pro Abteilung)
August 2018:	45	+ 39	= 84 Kinder	(durchschnittlich 21,00 Kinder pro Abteilung)

Die momentan absehbare Spitze ergibt sich also von August 2016 bis Juli 2018. Unbekannt ist, mit wie vielen Zu- und Wegzügen gerechnet werden muss und in welchen Jahrgängen es wie viele Aufschübe der Einschulung in den Kindergarten geben wird.

Die Klassengrösse im Kindergarten beträgt in der Regel 16 bis 24 Kinder. Der Schulrat sieht folgende Möglichkeit:

Den Kindergärten Wisli 1 und 2 würden eher mehr Kinder als der Durchschnitt zugeteilt (25 bis 26, wovon ein Teil später voraussichtlich trotzdem ins Schulhaus Bünt eingeschult werden müsste), weil die Räume grösser sind als in den Kindergärten Bünt und Schulstrasse. Ob baulich oder stundenplantechnisch/personell etwas in die Wege geleitet werden muss, ist derzeit in Abklärung.

### Schulhaus Bünt

Am 15. Mai 2014 erfolgte die Grundstück- und Gebäudeschätzung der Liegenschaft Schulhaus Bünt und des Pausenplatzes (der im Miteigentum zu je ½ mit der Katholischen Kirchgemeinde Berneck steht) durch den Fachschätzer der Gebäudeversicherungsanstalt und den Grundbuchverwalter.

Im Budget 2012 waren Fr. 5'000.00 enthalten für die Erarbeitung der Grundlagen für ein Gutachten zur Heizungssanierung. Der Firma A – Z Planung AG wurde der Auftrag erteilt, die verschiedenen Möglichkeiten zur Sanierung der rund 20-jährigen Heizung aufzuzeigen (zum Beispiel Gas, Wärmepumpe, Pellets, Öl). Der Schulrat hat den Systemvergleich weiter bearbeitet und sich für Gas entschieden. Im Budget 2014 (Konto 150.3140) war für den Ersatz der Gasheizung und damit verbundene Anpassungsarbeiten ein Betrag von Fr. 33'500.00 enthalten. In den Herbstferien 2014 – nach Erteilung der entsprechenden Baubewilligung durch den Gemeinderat – erfolgte die Auswechslung der Heizung durch die Firma Bruno Federer, Berneck, welche die wirtschaftlich günstigste Offerte eingereicht hatte.

### Schulhaus und Turnhalle Stäppli

Am 15. Mai 2014 erfolgte die Grundstück- und Gebäudeschätzung der Liegenschaft Schulhaus und Turnhalle Stäppli durch den Fachschätzer der Gebäudeversicherungsanstalt und den Grundbuchverwalter.

Von November 2014 bis 16. Januar 2015 wickelte die Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal wegen der Probleme mit der Feuchtigkeit in ihrer eigenen Turnhalle mit Sportlektionen auch in die Turnhalle Stäppli (und in die Mehrzweckhalle Bünt) in Berneck aus. Am 19. Januar 2015 nahm die OMR den Sportunterricht wieder in ihren eigenen Räumlichkeiten auf.

Den Gemeinderatsverhandlungen vom 24. Oktober 2012 war zu entnehmen, dass mit der Umsetzung der provisorischen Verkehrsberuhigungsmassnahmen (keine Tempo-30-Zonen) an der Kloteren-, Kropfacker- und Stäpflistrasse begonnen werde. Mit den vorgesehenen Massnahmen, Bodenmarkierungen und Platzieren von Blumentöpfen, sollen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr Erfahrungen gesammelt werden. Der Gemeinderat Berneck hat vom 24. November 2014 bis 19. Dezember 2014 die Befragung zum Thema «Verkehrsberuhigung» (Bodenmarkierungen und Platzieren von Blumentöpfen) durchgeführt. Es bleibt abzuwarten, was diese Befragung ergeben wird.

Zu Beginn der Sommerferien 2013 erfolgte ein Gebäude-Check der Schulanlage Stäppli durch den bfu-Chef-Sicherheitsdelegierten Ostschweiz/FL. Der Technische Bericht enthielt nebst der Problemanalyse verschiedene Empfehlungen. Im Bericht wurden nur die Punkte beanstandet, welche in den Beratungs-

## Amtsbericht 2014 – Kurzinformationen

bereich der bfu gehören. Die dringlichsten Empfehlungen wurden im Verlauf des Jahres 2014 umgesetzt.

Zum besseren Schutz des Schulgartens vor Bällen von den Aussensportanlagen Stäpfli wurde – nach Erteilung der entsprechenden Baubewilligung durch den Gemeinderat – ein Netz/ Ballfangzaun montiert.

Die Firma Alder + Eisenhut AG, Ebnet-Kappel, revidierte bisher vertragsgemäss alle drei Jahre sämtliche Geräte in der Turnhalle Stäpfli, letztmals Anfang April 2014. Künftig wird die Revision alle zwei Jahre stattfinden, das nächste Mal also im Jahr 2016. Im Budget 2014 war eine neue Beleuchtung für die Aula des Schulhauses Stäpfli enthalten. Die neuen Beleuchtungskörper wurden in den Herbstferien 2014 montiert. Die Aula präsentiert sich nun viel heller, worüber die Benutzer, auch die Sänger des Männerchors Au-Berneck, die ihre Proben zum Teil in der Aula abhalten, sehr froh sind.

Damit die neue Einführungsklasse im August 2015 im jetzigen Schulzimmer UG Einzug halten kann, sind Investitionen von Fr. 85'000.00 vorgesehen, nämlich:

211	Baumeisterarbeiten		Fr.	2'000.00
215	Fassadenbau		Fr.	8'800.00
221	Fenster		Fr.	3'000.00
228	Beschattung		Fr.	1'000.00
23	Elektroinstallationen, neue Beleuchtung		Fr.	17'800.00
25	Sanitärinstallationen		Fr.	1'000.00
271	Gipser		Fr.	2'000.00
273	Schreinerarbeiten:			
	– Schrankfront inklusive Eingangstüre	Fr.	29'000.00	
	– Rückwandgestell	Fr.	4'900.00	
	– Regal Lehrerarbeitsplatz (neu)	Fr.	1'300.00	
	– Arbeitssims bestehend	Fr.	00.00	Fr. 35'200.00
281	Bodenbeläge in Linoleum		Fr.	8'000.00
282	Plattenarbeiten		Fr.	500.00
285	Malerarbeiten		Fr.	3'000.00
287	Baureinigung		Fr.	1'000.00
289	Unvorhergesehenes		Fr.	1'700.00

Das Schulzimmer UG hat eine direkte Verbindungstüre zur Bühne der Aula. Der südliche Teil der Bühne soll von der Einführungsklasse als Gruppenraum benützt werden können. Auch für eine nicht so grosse Einführungsklasse ist es wichtig, dass man differenzieren kann. Die Bühne kann mit einem Vorhang von der Aula optisch (jedoch nicht akustisch) abgetrennt werden.

Die Stühle der Aula, die im Moment auf der Bühne gelagert werden, sollen neu an der nördlichen Wand der Aula platziert werden. Diverses Material für den Musikunterricht, das zurzeit auch auf der Bühne gelagert wird, soll neu in einem Schrank an der Seitenwand der Aula untergebracht werden (ebenfalls budgetiert).

Im Bühnenbereich fehlt das Tageslicht, weil die ursprünglichen Oblichter bei der Aufstockung des Schulhauses vor rund 25 Jahren zugemauert wurden. Sie werden nun wieder geöffnet und gleichzeitig etwas vergrössert. Die kursiv gedruckten Positionen (211, 215, 221 und 228) beziehen sich auf diese Wiederöffnung. Mit einer Beschattung ist gewährleistet, dass bei Aufführungen auf der Bühne trotzdem ganz verdunkelt werden kann. Durch die Wiederöffnung sind Anpassungen an der Fassade und an der Isolation nötig. Allenfalls ist die Decke noch heller zu streichen. Von diesen Massnahmen wird der Bühnenbereich zweifelsohne profitieren. Die Bühne kann jederzeit schnell benützbar gemacht werden.

### Dank

Im Namen des Schulrates danke ich allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen der Schule beitragen: Dem Schulleiter, allen Lehrpersonen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK sowie der Schulsekretärin. Einen besonderen Dank richten wir an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag mit Verständnis und Interesse ihre Kinder begleiten und unterstützen. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 10. Februar 2015

Primarschulgemeinde Berneck  
Präsidentin: Annemarie Keel

## Schulbetrieb

### Schulleitung

#### Neuerungen, wohin das Auge reicht

##### Der Neue Berufsauftrag

Während sich die Lehrpersonen um guten Unterricht und somit ums Kerngeschäft bemühen, sind die Rahmenbedingungen bereits im Umbruch. Der neue Berufsauftrag versucht mit erweitertem Blickfeld das Lehrerdasein neu zu erfassen, ja vielleicht sogar neu zu definieren. Die Arbeit bleibt jedoch dieselbe, ausser dass durch die detaillierte Erfassung aller Tätigkeiten der Aufwand etwas zunimmt.

Der neue Berufsauftrag für die Lehrpersonen umfasst alle Bereiche des Schulbetriebs und steht für eine ganzheitliche Schulentwicklung. Im Zentrum des Berufsauftrags steht der Unterricht mit all seinen Facetten von der Planung bis zur Auswertung. Weiter umfasst er die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Schulleitung und Behörden sowie die individuelle und schulinterne Weiterbildung. Die Gestaltung und Entwicklung der ganzen Schule sowie administrative und organisatorische Aufgaben sind ebenfalls feste Bestandteile des Berufsauftrags der Lehrpersonen.

Zusammengefasst ergeben sich künftig also die folgenden vier Arbeitsfelder:

1. Unterricht (Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung, Beurteilung, Förderplanung, Zusammenarbeit mit Kolleginnen, besondere Anlässe)
2. Schülerinnen und Schüler (Beratung und Unterstützung der Lernenden und Zusammenarbeit mit Eltern, Schulleitung und Fachstellen, administrative Arbeiten)
3. Schule (Gestaltung, Entwicklung, Evaluation, Organisation und Verwaltung, schulinterne Weiterbildung)
4. Lehrperson (individuelle Weiterbildung, Selbstevaluation)

Diese Arbeitsfelder zeigen nun gut auf, wo die Lehrpersonen heute schon viel Zeit investieren neben dem Unterricht. Doch gerade der Unterricht mit sehr zahlreichen besonderen Anlässen kann die Lehrpersonen zeitlich sehr stark beanspruchen. Neu wird also versucht, all diese Tätigkeiten möglichst präzise zu erfassen und als Jahresarbeitszeit, resp. als ein berechnetes Arbeitspensum auszuweisen. Ob die Berufszufriedenheit mit dieser Planung steigt, lässt sich bezweifeln. Was aber steigt, ist die Möglichkeit, beim Thema «Arbeitsvertrag» zu argumentieren, zu verhandeln und zu zweifeln. Der motivierte und nicht hinterfragende Einsatz zugunsten einer gelingenden Schule, den wir sehr oft erleben dürfen, könnte bei dieser Rechenschieberei doch tatsächlich etwas Schaden nehmen.

Wenn Ende April alle Arbeitsverträge stehen, dann werden wir erkennen, ob sich der Aufwand für diese Neuerfassung der Arbeitspensen gelohnt hat. Die Schule Berneck wird versucht sein, den Berufsauftrag mit möglichst viel Sinn zu füllen, ohne dabei Bewährtes völlig auf den Kopf stellen zu wollen.

##### Der Platz wird knapp

Bautätigkeit und Zuzüge nach Berneck sowie geburtenstärkere Jahrgänge bringen unsere Schule allmählich an räumliche Grenzen. Bald überschreiten wir die Grenze von 300 Schülerinnen und Schülern und fast monatlich melden sich potenzielle oder definitive Zuzügerfamilien an. Es ist schön, wenn ein Dorf wächst und für Zuzüger beliebt ist. Im Schulhaus Stäppli und im Schulhaus Bünt sowie in den Kindergärten wird der Platz jedoch knapp. Bisher führten wir im Schulhaus Bünt teilweise gemischte Klassen und ein Jahrgang fiel so klein aus, dass sogar nur eine Jahrgangsklasse gebildet werden konnte. Dies entlastete das Raumproblem in den letzten Jahren. Doch künftig wird es in jedem Jahrgang zwei grössere Klassen geben und die Zimmer werden restlos gebraucht. Schon jetzt sind häufig kreative Lösungen notwendig, damit mit der Musikschule und dem Religionsunterricht noch weitere freie Räume vorhanden sind für Halbklassenunterricht oder für die Sonderpädagogik. Neu dürfen wir ab Sommer 2015 die Einführungsklasse im eigenen Dorf führen. Dies ist sehr erfreulich, raumtechnisch jedoch eine weitere Herausforderung.

##### Der Lehrplan 21

Obwohl die Einführung des Lehrplans 21 und gleichzeitig auch der neuen Basisschrift erst im Sommer 2017 geschehen soll, sind wir schon aus den Startlöchern. Durch gezielte Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen werden die Lehrpersonen intern und extern auf diese Herausforderung hin geschult. So sind bis 2018 nicht weniger als zehn interne Weiterbildungstage nur zu diesem Thema zu leisten, was wenig Freiheiten übrig lässt für andere Schulentwicklungsthemen. Diesen Prozess jedoch mit dem Team zu bestreiten und sich gemeinsam auf den Weg zu machen, dem kompetenzorientierten Unterricht das Beste abzugewinnen, wird auch spannend und lehrreich sein. Der Lehrplan 21 (21 Kantone führen denselben Lehrplan ein) sorgt nicht durchwegs nur für positive Schlagzeilen in den Medien.



Dunkelgrau alle Kantone, welche den Lehrplan 21 einführen möchten (Thurgau ohne Frühfranzösisch)

Allerdings birgt dieser Lehrplan, so umfangreich er scheint, Potenzial für neues Gedankengut und wird eine aktive Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag mit sich bringen. Bereits im aktuellen Kalenderjahr werden wir drei Weiterbildungstage (zwei davon in den Sommerferien) dem Lehrplan 21 widmen, was deutlich macht, dass die Primarschule Berneck unterwegs ist.

## Schulbetrieb



Der Chor-Workshop mit Richard Lusti findet im Jahr 2015 eine Fortsetzung.

### Weiterbildung

Am Mittwoch, 12. Februar 2014, stand eine schulinterne Fortbildung für alle Lehrpersonen (Wintersporttag in Davos GR) auf dem Programm. Der Wintersporttag war von gutem Wetter und guter Laune aller Beteiligten begünstigt. Die verschiedenen Aktivitäten unter Anleitung von Profis (Ski/Schneeschuh/Snowboard/Langlauf) waren lehrreich und trugen zu einem guten Teamgeist bei. Die gesammelten Erfahrungen können gut bei sportlichen Anlässen mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. Die Schule Diepoldsau hatte auf Mittwochnachmittag, 19. März 2014, in der Mehrzweckhalle Diepoldsau, den Referenten Andreas Müller vom Institut Beatenberg verpflichtet. Im Rahmen einer schulinternen Fortbildung besuchten auch die Lehrpersonen der Primarschulgemeinde Berneck diese Veranstaltung zum Thema «Die Schule schwänzt das Lernen ... und niemand sitzt nach».

Am 9. und 11. September 2014 besuchten zehn Lehrpersonen den BLS AED-Grundkurs des Samariterverss Berneck. Als Weiterbildungs- und Kultur Anlass fand am Mittwochnachmittag, 12. November 2014, ein sehr inspirierender Chor-Workshop mit Richard Lusti in der Aula im Schulhaus Stäppli statt. Der Anlass wurde mit einem gemeinsamen Nachtessen in der Buschenschenke Klumpentorkel abgeschlossen. Fünf Lehrpersonen absolvierten am Dienstag, 18. November 2014, den BLS AED-Repetitionskurs des Samariterverss Berneck. Dazu besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm von Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und kamen damit ihrer Weiterbildungspflicht nach.

Anstelle der bisherigen regionalen Schulleitungssymposien fand erstmals am Mittwoch, 3. September 2014, in Wil SG, eine zentrale Fachtagung für Schulleitende statt.

Für die Schulleitungen, deren Schuleinheiten mit der ersten Staffel in den neuen Lehrplan 21 ([www.schule.sg.ch/home/volksschule/schulentwicklung/lehrplan.html#Par\\_imagetext\\_0](http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/schulentwicklung/lehrplan.html#Par_imagetext_0)) «einsteigen», so auch für Remo Ganther, war am Donnerstag, 27. November 2014, und Freitag, 28. November 2014, eine zweitägige obligatorische Weiterbildung in Flums SG im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan 21 angesagt.

### Schwimmunterricht

Seit vielen Jahren besucht unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergeben sich für jede Klasse vier bis sechs Lektionen. Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen (Heidi Sieber und Susanne Schelling) gestalten zusammen mit unseren Lehrpersonen alle Lektionen.

Für das laufende Schuljahr 2014/2015 hat der Schulrat beschlossen, dass die 1. bis 3. Klassen auch an neun Freitagen zwischen Frühlings- und Sommerferien 2015 die Gelegenheit erhalten sollen, ihre Schwimmfertigkeiten zu trainieren.

Am 19. Mai 2011 hat der Erziehungsrat neu konkrete «Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe» erlassen (publiziert im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 15. Juni 2011). Darin heisst es unter anderem: «Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test\*) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.»

\* Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) (→ WSC)

Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen setzen alles daran, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt.

Den WSC-Test absolvierten die Drittklässler am Freitag, 14. November 2014, im Hallenbad Balgach. Eine zweite Chance bestand am Freitag, 21. November 2014, auch für elf Kinder der 4. bis 6. Klassen und der Kleinklasse, für welche die Schulleitung fünf Extra-Schwimmtermine an den Freitagen, 29.08.2014, 05.09.2014, 12.09.2014, 19.09.2014 und 26.09.2014 organisiert hatte.





## Schulbetrieb

Auf Anregung der Lehrerschaft und der Schulleitung hat der Schulrat an seiner Sitzung vom 18. August 2014 beschlossen, dass der Schwimmunterricht ab dem Jahr 2015 ganzjährig (bzw. jeweils vom 1. September bis 30. Juni) durchgeführt werden soll. In den ersten drei Schulwochen im August und am letzten Schultag vor den Sommerferien findet kein Schwimmunterricht statt. Der Schwimmplan vom 1. September 2015 bis 30. Juni 2016 ist derzeit in Arbeit. Es ist vorgesehen, dass Kindergärtnerin Mirella Sonder – sie ist auch ausgebildete Schwimmlehrerin – künftig den Schwimmunterricht leiten wird, in Zusammenarbeit mit einer zweiten Schwimmlehrperson (Heidi Sieber und Susanne Schelling).

### Sonderwochen

#### Wintersportwoche

In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Wintersportwoche statt. Zum sechsten Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den **Kindergarten** obligatorisch. Die Kinder der **Unterstufe** (1. bis 3. Klassen, inklusive 3. Kleinklasse) erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (83 Kinder) oder ein Sportprogramm (u. a. Tennis, Klettern, Turnen, Schwimmen, Eislaufen, Wanderung) in Berneck und Umgebung (13 Kinder). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe ein Spielplausch in der Turnhalle Stäppli organisiert.

Im Jahr 2014 wurde das Wintersportlager zum ersten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Alle Kinder der **Mittelstufe** (4. bis 6. Klassen, inklusive 8 Kinder der 4. bis 6. Kleinklasse) verreisten von Montag bis Freitag ins Wintersportlager (total 108 Kinder).

In Übereinstimmung mit der Lehrerschaft hat der Schulrat beschlossen, dass das Wintersportlager auf der Mittelstufe ab 2014 obligatorisch ist. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass eine Lagerwoche im Klassenverband für ein Kind etwas Einmaliges bedeutet. Es ist dem Schulrat bewusst, dass nicht alle Kinder der 4. bis 6. Klassen Ski oder Snowboard fahren. Es gibt im Lager aber auch Anfänger-Kurse, und es wurde die Erfahrung gemacht, dass schon oft ein Kind diese Chance mit Freude genutzt hat.

Die Wintersportlager 2015 finden an folgenden Orten statt:

- 4. Klasse Bünt/Peter Roduner  
Wildhaus SG (Hotel Alpenblick)
- 5./6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer und  
Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer  
Wildhaus SG (Haus Wildy und Haus West)
- 4. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli  
bzw. Stv. Priska Schnyder  
Wildhaus SG (Berggasthaus Oberdorf)
- 5. Klasse Stäppli/Markus Baumann und  
6. Klasse Stäppli/Andrea Exer  
Elm GL (Berghaus Vorab)

#### Schulverlegungen

Die 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann erlebte vom 26. bis 28. Mai 2014 zum Abschluss der Primarschule eine dreitägige Sonderwoche in der Umgebung von Bütschwil SG. Die Sportanlage Breite mit Fussballfeldern, einem Basketball- und einem Beachvolleyballfeld sowie einem Hallenbad und einer Dreifachturnhalle wurde eifrig genutzt. Die Natur wurde bei einer Wanderung bestaunt.

Auch zum Abschluss der Primarschule verbrachte die 6. Klasse Bünt/Peter Roduner im Juni 2014 verschiedene Sondertage von zu Hause aus. Auf dem Programm stand unter anderem eine Exkursion in die Römerstadt Augusta Raurica, Augst BL.

### Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Ernst Niederer (bisher) bzw. Bernadette Brander (neu) angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen ... Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen.

Da Ernst Niederer im Februar 2014 sein 75. Altersjahr vollendet hat, wollte er verständlicherweise kürzertreten und die Leitung des Schulgartens abgeben. Die Stelle eines Schulgärtners oder einer Schulgärtnerin (25 bis 30 %) wurde im «Rheintaler» und in der «Rheintalischen Volkszeitung» vom Freitag, 24. Januar 2014, öffentlich ausgeschrieben. Aus verschiedenen Bewerbungen entschied sich der Schulrat für Bernadette Brander-Sieber, Berneck (siehe auch Seite 6).

### Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Von Montag, 10. März 2014, bis Donnerstag, 20. März 2014, fanden die zwei Projektwochen der vier Kindergärten in Berneck statt. Das Thema «Rückwärts – Zeitreise» stand im Mittelpunkt. Im Kindergarten Bünt bei Manuela Heim war die Steinzeit aktuell. Im Kindergarten Schulstrasse bei Martha Adolf lebten die Kinder im alten Ägypten. Im Kindergarten Wisli 1 bei Franziska L'Homme reisten alle in das Mittelalter zurück. Und im Kindergarten Wisli 2 bei Mirella Sonder wurde die Dinosaurierzeit erlebt. Der Abschlussanlass fand am Donnerstag, 20. März 2014, in der Mehrzweckhalle Bünt, statt.

## Schulbetrieb

- Am Freitag, 25. April 2014, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.
- Am Mittwoch, 30. April 2014, wurden den Kindern der 1. bis 3. Klassen in der Aula des Schulhauses Stäppli Musikinstrumente vorgestellt (durch den Musikverein Berneck).
- Als Kultur Anlass aller Kindergärten im Schuljahr 2013/2014 wurde am Montag, 5. Mai 2014, ein Auftritt der Zauberkünstlerin Andy Mayo in der Aula des Schulhauses Stäppli organisiert.
- Vom Montag, 5. Mai 2014, bis Freitag, 9. Mai 2014, fand die Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli/Andrea Exer und der 6. Klasse Bünt/Peter Roduner statt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) wurden mit Fachexperten aus den Bereichen Ton, Film und Internet Workshops durchgeführt. Es sollten dabei die positiven Aspekte der Medien genutzt und in ein Produkt umgewandelt werden. Der Unterricht fand hauptsächlich im ehemaligen Sekundarschulhaus Kirchgass 2 in Berneck statt. Am Donnerstagabend erfolgten die Präsentation der Ergebnisse sowie ein Jugendschutzkurs für die Eltern. Da die Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» im Jahr 2013 sehr erfolgreich verlief, hat der Schulrat beschlossen, eine solche Projektwoche künftig jährlich, in der Regel mit den 5. Klassen, durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass alle Eltern wenigstens einmal während der Primarschulzeit ihres Kindes ausführlich über das Thema «Neue Medien» informiert werden können. Für Mai 2015 wurde die Projektwoche bereits in die Wege geleitet. Profitieren werden die 5. Klasse Stäppli/Markus Baumann, die 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer und die 6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer.
- Am Freitag, 9. Mai 2014, fand in der Bibliothek Berneck der Tag der offenen Tür statt.
- Wie schon 2010 und 2012 waren auch beim MaiBlüten-Kunstprojekt 2014 die Schülerinnen und Schüler zum künstlerischen Mittun aufgerufen. Die Klassen vom Schulhaus Bünt beteiligten sich mit einem Gemeinschaftsprojekt an der Kunstausstellung zum Motto «Grosse Mengen gleicher Dinge». Nach einer Idee von Katja Hörmann und Gerda Sidler verwandelten sie etwa 90 Korkzapfen in typische Dorfbewohnerinnen und -bewohner. Jede Klasse hatte ein bestimmtes Thema, zum Beispiel Badi oder Schulweg, das sie mit der Klassenlehrperson im Fach Gestalten umsetzte. Im Laufe der MaiBlüten-Wochen vermehrten sich die Zapfen-Bernecker ständig und bevölkerten auf einem Podest unter den Rathausbögen einen Dorfplan, der in x-facher Vergrösserung gedruckt wurde. Die Zapfen-Bernecker konnten an der Finissage vom Freitag, 23. Mai 2014, und an der Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten vom Freitag, 20. Juni 2014, im Schulhaus Bünt, nochmals bewundert werden.
- Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (24./25. Mai 2014). Am Jahrmarkt



Die fleissige Truppe vom Schulhaus Bünt nach dem Clean-Up-Day

- (25. Oktober 2014) machte wieder die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.
- Von Dienstag, 13. Mai 2014, bis Montag, 2. Juni 2014, fand in der Bibliothek Berneck die Schneckenausstellung «Schneckenlich interessant?! – Vom Kinderbuch in die weite Schneckenwelt» in Zusammenarbeit mit Mirella Sonder und dem Kindergarten Wisli 2 statt. Die Ausstellung war zu den ordentlichen Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich.
  - Die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten fand im Schulhaus Bünt statt, und zwar am Freitag, 20. Juni 2014, von 16.00 bis 19.00 Uhr.
  - Die Kinder der 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 24. Juni 2014. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.
  - Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2014/2015 wurde am Montag, 11. August 2014, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Als Thema hatten Primarlehrer Pascal Schmuckli und Margrith Sonderegger, Religion katholisch sowie IKRU, «Talent» bzw. «Jeder ist talentiert» ausgewählt.
  - Als Kultur Anlass des Schuljahrs 2014/2015 wurde für die 1. bis 4. Klassen am Dienstagvormittag, 2. September 2014, ein Besuch des Diogenes Theaters, Altstätten, organisiert, wo das Stück «Räuber Grapsch und Milli» zur Aufführung gelangte. Aus der Spende von Fr. 1'000.00 der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurde dieser Kultur Anlass mitfinanziert. Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.
  - Am Freitag, 12. September 2014, fand der Nationale Clean-Up-Day statt. Dabei beteiligen sich schweizweit verschiedenste Schulen und Personen, um ihre Dörfer und Wohnregionen zu säubern. Im Jahr 2014 machte auch die Primarschule Berneck an diesem Aufräumtag mit. Littering zu

## Schulbetrieb



Auch die Schulkinder vom Schulhaus Stäppli sammelten am Clean-Up-Day eifrig Abfall.

reduzieren und als Vorbilder in Sachen Abfallentsorgung voranzugehen, waren die zwei Hauptziele der beiden Bernecker Schulhäuser Bünt und Stäppli. Trotz regnerischen Bedingungen versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler pünktlich um 08.00 Uhr, ausgerüstet mit Zangen, Westen, Handschuhen und Müllsäcken. Begleitet wurden die Kinder von ihren Lehrpersonen und freiwilligen Helferinnen und Helfern. Es konnten 120 kg Abfall gesammelt und durch die Gemeinde entsorgt werden. Erschöpft, aber mit einem guten Gefühl kamen die Kinder zurück in ihre Schulhäuser, wo sie sich mit einem von der Politischen Gemeinde spendierten Znüni stärkten.

- Der Kulturanlass für die 5. und 6. Klassen sowie für die Kleinklasse stand am Montag, 15. September 2014, auf dem Programm, nämlich ein Rap-Kurs mit E.S.I.K.
- Ebenfalls am Montag, 15. September 2014, waren die Kinder der 4. Klassen und der Kleinklasse von der Kantonspolizei in die Schülerverkehrsschulungsanlage in Altstätten auf dem Stossplatz aufgebeten.
- Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und Ansprüche der Bevölkerung sowie absehbarer Folgen des Klimawandels lud die Energiekommission der Politischen Gemeinde Berneck interessierte Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer auf Mittwochabend, 24. September 2014, zu einem Energieanlass ins Schulhaus Stäppli ein. Im Anschluss an das Referat von Beat Kölbener von der Energieagentur St. Gallen waren im Eingangsbereich des Schulhauses die mit Solarzellen betriebenen Werkstücke zu sehen, welche die 4. Klasse Bünt/Peter Roduner und die 4. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli unter Anleitung von Markus Aepli (Aepli Ateliers GmbH, Wattwil SG) an den Vortagen hergestellt hatten.
- Am Tag der Pausenmilch (Dienstag, 4. November 2014) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch (drei verschiedene Aromen), dazu Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.



Musikalische Darbietung der 1. Klasse an der Weihnachtseinstimmung im Schulhaus Bünt

- Am Dienstag, 4. November 2014, fand der Räbeliechtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr besammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Stäppli. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führte via Gstalldenstrasse, Wäselistrasse, Kirchgass, Alters- und Pflegeheim Städtli (Zwischenstopp zum Liedersingen), Schulstrasse, Neugass zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli mit Bürl. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.
- Am Donnerstag, 13. November 2014, fand wieder der Nationale Zukunftstag ([www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch)) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.
- Am Projekt «Sing mit uns» vom Samstag, 13. Dezember 2014, in der Tonhalle St. Gallen, konnten die 2. Klasse Stäppli/Gabriela Vögele und die 4. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli mitmachen. Zusammen mit 17 anderen Klassen aus dem Kanton sangen sie Weihnachtslieder vor. Begleitet wurden die Kinder von einem professionellen Orchester. Das Konzert beeindruckte die Zuhörer und sorgte für eine wundervolle Weihnachtseinstimmung bei den Kindern und Erwachsenen.
- Die Weihnachtseinstimmung vom Donnerstag, 18. Dezember 2014, gestaltet durch die Lehrerschaft des Schulhauses Bünt, fand von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Das Schulhaus Bünt war dieses Jahr mit dem Weihnachtszauber verzaubert. Ein abwechslungsreiches und spannendes Programm erwartete die Besucherinnen und Besucher. Weihnächtlicher Gesang im Sternenzauber, Geschichten um die Feuerschale oder ein spannendes Schattentheater waren nur eine kleine Auswahl des Zauberangebotes.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 10. Februar 2015

Primarschulgemeinde Berneck  
Schulleiter: Remo Ganther

## Schulstatistik

## Schuljahr 2014/2015, Stichtag: 1. Februar 2015

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total %	Schüler Total	Knaben	Mädchen
<b>Kindergarten</b>				<b>28,1 %</b>	<b>80</b>	<b>43</b>	<b>37</b>
Bünt	Kiga	Manuela Heim	8.2013		16	10	06
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		20	12	08
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		22	12	10
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		22	09	13
<b>Primarschule</b>				<b>71,9 %</b>	<b>205</b>	<b>101</b>	<b>104</b>
Bünt	1.	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		13	06	07
Stäpfl	1.	Angelika Frei	8.2013		17	04	13
Bünt	2.	–					
Stäpfl	2.	Gabriela Vögele	8.2000		22	10	12
Bünt	3.	Andrea Neubauer/ Simone Dudle Neff	8.1994 8.2009		16	11	05
Stäpfl	3.	Julia Federer	10.2013		22	09	13
Bünt	4.	Peter Roduner	8.1997		17	10	07
Stäpfl	4.	Pascal Schmuckli bzw. Stv. Priska Schnyder	8.2012 2.2015		20	07	13
Bünt	5. *	Benjamin Mazenauer	8.2014		10	04	06
Stäpfl	5.	Markus Baumann	8.2012		21	10	11
Bünt	6. *	Benjamin Mazenauer	8.2014		09	05	04
Stäpfl	6.	Andrea Exer	8.2006		23	14	09
Bünt	Klein- klasse	Christa Nater Widmer / Yvonne Oesch	8.2010 8.2010		15	11	04
<b>Total</b>				<b>100 %</b>	<b>** 285</b>	<b>144</b>	<b>141</b>
					100 %	50,5 %	49,5 %

\* Gemischte Klasse: 5./6.

\*\* Nach den Frühlingsferien 2015 wird sich diese Zahl um sieben Kinder erhöhen (Zuzüge).

Durchschnittlicher Klassenbestand (ohne Kleinklasse):

Kindergarten: 20 Kinder

Primarschule (ohne Kleinklasse): 19 Kinder



Mathematik – auf die spielerische Art und Weise





## Schulstatistik

### Handarbeit/Werken/Englisch

Sarah Oesch Kübler	8.1995	25 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	23 Lektionen/Woche

### Deutsch für Fremdsprachige

Eveline Litscher	8.1992	7,5 Lektionen/Woche
Barbara Vögele	4.2009	8 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	6 Lektionen/Woche

### Legasthenie-/Diskalkulietherapie

Regula Eggmann	8.2001	14 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	28 Lektionen/Woche

### Teamteaching, Fremdsprachen, Sport und SHP

#### Kindergarten (inkl. Wald)

Sara Jost	8.2013	4 Lektionen/Woche
Verena Kurer	10.2010	4,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche
Andrea Thurnherr	8.2013	7 Lektionen/Woche

#### Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Corin Grüter	2.2012	2 Lektionen/Woche
Tanja Fusinato Weder	4.2006	4 Lektionen/Woche
Margrith Halter	2.2004	18 Lektionen/Woche
Birgit Leufen, Englisch und Teamteaching Kleinklasse sowie Teamteaching 5./6. Kl. Bünt	8.2010	11 Lektionen/Woche
Marion Moning	8.2001	5 Lektionen/Woche

#### Schulische Heilpädagogik

##### Kindergarten/Unterstufe

Natalie Hämmerli (Kindergarten)	8.2011	10 Lektionen/Woche
Gertrud Sharma (Unterstufe)	8.2011	7,5 Lektionen/Woche

## Entwicklung Schülerzahlen

### Vorschulpflichtige Kinder

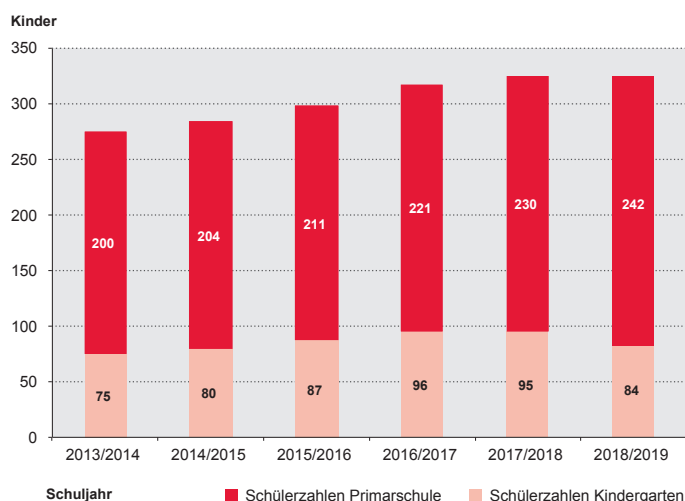
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergarten-Jahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2010–31.07.2011	46 Kinder	Aug. 2015
01.08.2011–31.07.2012	50 Kinder	Aug. 2016
01.08.2012–31.07.2013	45 Kinder	Aug. 2017
01.08.2013–31.07.2014	39 Kinder	Aug. 2018
01.08.2014–17.02.2015*	17 Kinder	Aug. 2019

\* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1.-Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2010 bis 31.07.2011) auf Montag, 27. April 2015, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Bünt eingeladen.

### Kindergarten und Primarstufe



Weil zurzeit in Berneck eine grosse Überbauung in Fertigstellung begriffen ist (Wislistrasse 1a – 1d und Wislistrasse 3a – 3b mit 6 Mehrfamilienhäusern = ca. 63 Wohnungen) und auch auf anderen Parzellen im Dorfgebiet eifrig neu- oder umgebaut wird, sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen.

## Rechnungsergebnis

## Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderaufwand/	Mehraufwand/
		Mehrertrag	Minderertrag
		ca. Fr.	ca. Fr.
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	1'300	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	2'500	1'200
120	Kindergarten	7'500	
121	Primarschule	49'200	
		14'600	
127	Fördernde Massnahmen	7'500	6'700
129	Informatik Schule	13'100	
130	Schulreisen	1'900	
132	Oblig. Sportwochen	12'000	600
133	Klassenlager, Schulverlegungen	2'400	1'200
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	6'900	
140	Schularztdienst		200
141	Schulzahnpflege		100
142	Schulpsych. Dienst	300	
145	Schülertransporte		200
146	Schülerverpflegung und Betreuung	6'300	2'600
147	Hausaufgabenhilfe	3'000	3'200
148	Übrige Schul- betriebskosten	200	
150	Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	52'700	100
151	Benützungsschädi- gungen Schulanlagen	300	
191	Schulgelder		1'000
195	Zinsen	100	500
196	Rückverteilung CO <sub>2</sub> -Abgabe	1'000	
	<b>Zwischentotal</b>	<b>182'900</b>	<b>17'500</b>
	Ertragsüberschuss 2014		165'361.85
	<b>Total</b>	<b>182'900</b>	<b>182'900</b>

## Rechnung 2014

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 165'361.85 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 4,958 Mio. Franken ca. 3,34 %. Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/Mehrertrag bei den Gliederungen 121 (Primarschule), 129 (Informatik Schule), 132 (Obligatorische Sportwochen) und 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) zurückzuführen.

## Voranschlag 2015

Gemäss Budget 2015 wird folgender Steuerbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	5'329'500.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	336'000.00
Steuerbedarf 2015 (= Fr. 249'200.00 oder 5,25 % mehr als 2014)	Fr.	4'993'500.00
./. Auflösung der Abgrenzung mit erster Anzahlung 2015	Fr.	165'361.85
Überweisung Steuerbedarf 2015	Fr.	4'828'138.15
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2014:		
Effektiver Aufwand	Fr.	4'957'838.45
./. Effektiver Ertrag	Fr.	5'123'200.30
Ertragsüberschuss 2014 (Abgrenzung, Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	165'361.85

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:

*Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).*



## Laufende Rechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5'102'200</b>	<b>5'102'200</b>	<b>1</b>	<b>Primarschulgemeinde</b>	<b>4'957'838.45</b>	<b>4'957'838.45</b>	<b>5'329'500</b>	<b>5'329'500</b>
			<b>Saldo</b>				
<b>399'600</b>	<b>19'100</b>	<b>11</b>	<b>Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung</b>	<b>395'870.15</b>	<b>17'908.10</b>	<b>405'100</b>	<b>17'700</b>
	<b>380'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>377'962.05</b>		<b>387'400</b>
<b>16'100</b>		<b>110</b>	<b>Bürgerschaft, Geschäftsprüfung</b>	<b>14'838.30</b>		<b>16'200</b>	
	<b>16'100</b>		<b>Saldo</b>		<b>14'838.30</b>		<b>16'200</b>
7'500		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	6'675.00		7'500	
200		110.3030	Sozialversicherungsbeiträge	177.85		200	
7'700		110.3100	Drucksachen, Inserate	7'020.40		7'500	
700		110.3180	Porti, Verteilungskosten	965.05		1'000	
<b>383'500</b>	<b>19'100</b>	<b>112</b>	<b>Schulrat, Kommissionen</b>	<b>381'031.85</b>	<b>17'908.10</b>	<b>388'900</b>	<b>17'700</b>
	<b>364'400</b>		<b>und Schulverwaltung</b>				
			<b>Saldo</b>		<b>363'123.75</b>		<b>371'200</b>
13'000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	10'950.00		13'000	
157'000		112.3010	Löhne Schulverwaltung	155'570.65		157'000	
147'500		112.3011	Löhne Schulleitung	147'514.80		150'900	
16'300		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	16'520.65		16'800	
18'100		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	18'117.90		18'700	
900		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	932.55		1'000	
5'000		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	4'402.30		5'000	
3'600		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	4'115.20		3'600	
1'000		112.3110	Mobilien und Maschinen, Anschaffung	1'718.85		1'000	
5'000		112.3160	Mieten	5'000.00		5'000	
1'900		112.3170	Spesen	1'480.70		1'900	
13'000		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	13'565.25		13'800	
1'200		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'143.00		1'200	
	7'600	112.4360	Rückerstattungen		7'616.40		7'200
	11'500	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		10'291.70		10'500
<b>3'171'800</b>	<b>279'800</b>	<b>12</b>	<b>Unterricht Kindergarten und Volksschule</b>	<b>3'108'682.85</b>	<b>301'895.60</b>	<b>3'345'800</b>	<b>260'900</b>
	<b>2'892'000</b>		<b>Saldo</b>		<b>2'806'787.25</b>		<b>3'084'900</b>
<b>534'200</b>	<b>3'900</b>	<b>120</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>526'745.70</b>	<b>3'924.30</b>	<b>560'700</b>	<b>2'400</b>
	<b>530'300</b>		<b>Saldo</b>		<b>522'821.40</b>		<b>558'300</b>
435'500		120.3020	Löhne und Zulagen	433'222.75		456'000	
900		120.3022	Leistungsprämien			900	
34'700		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	34'360.70		36'100	
34'600		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	33'525.85		36'000	
2'600		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'593.80		2'700	
1'800		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'181.70		2'800	
17'000		120.3100	Anschaungs- und Verbrauchsmaterial	15'224.85		17'000	
2'500		120.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	2'154.80		4'600	
200		120.3170	Spesen	81.25		200	
4'400		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	4'400.00		4'400	
	3'900	120.4360	Rückerstattungen		3'924.30		2'400

## Laufende Rechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'125'600</b>	<b>252'900</b>	<b>121</b>	<b>Primarstufe</b>	<b>2'076'353.90</b>	<b>267'468.20</b>	<b>2'212'200</b>	<b>239'100</b>
	<b>1'872'700</b>		<b>Saldo</b>		<b>1'808'885.70</b>		<b>1'973'100</b>
1'660'000		121.3020	Löhne und Zulagen	1'617'719.55		1'690'000	
3'600		121.3022	Leistungsprämien	1'500.00		3'500	
128'700		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	124'263.20		129'500	
148'000		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	141'633.75		148'000	
10'000		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	10'149.85		10'600	
23'000		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	20'956.30		19'000	
45'000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	41'347.00		46'000	
15'000		121.3101	Material Werken und Gestalten	15'698.40		16'000	
20'500		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	21'586.85		24'500	
1'300		121.3103	Schülerbibliothek	1'077.45		1'300	
2'700		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	2'630.80		2'700	
40'500		121.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	47'951.45		92'600	
3'500		121.3150	Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt	2'932.00		3'700	
14'000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	17'068.95		15'000	
1'000		121.3180	Dienstleistungen Dolmetscher	1'038.35		1'000	
8'800		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	8'800.00		8'800	
	64'900	121.4360	Rückerstattungen		83'195.35		64'100
	188'000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		184'272.85		175'000
<b>444'000</b>	<b>23'000</b>	<b>127</b>	<b>Fördernde Massnahmen</b>	<b>450'662.70</b>	<b>30'503.10</b>	<b>492'400</b>	<b>19'400</b>
	<b>421'000</b>		<b>Saldo</b>		<b>420'159.60</b>		<b>473'000</b>
280'000		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Diskalkulie	275'925.25		313'600	
10'500		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik	18'525.00		18'200	
600		127.3029	Leistungsprämien	300.00		600	
21'900		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	21'380.70		24'200	
25'600		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	26'864.60		30'500	
1'700		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'657.95		1'900	
1'200		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	358.40		900	
1'500		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	415.90		1'500	
1'000		127.3170	Spesen	2'500.00		1'000	
100'000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	102'734.90		100'000	
	9'500	127.4360	Rückerstattungen		16'529.95		19'400
	13'500	127.4600	Bundesbeiträge		13'973.15		
<b>68'000</b>	<b>68'000</b>	<b>129</b>	<b>Informatik Schule</b>	<b>54'920.55</b>	<b>54'920.55</b>	<b>80'500</b>	<b>80'500</b>
3'000		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	360.00		3'000	
32'000		129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	26'962.05		44'500	
6'400		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	6'218.10		6'400	
17'800		129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	14'835.80		17'800	
5'800		129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	5'344.60		5'800	
3'000		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	1'200.00		3'000	





## Laufende Rechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>116'800</b>	<b>17'000</b>	<b>13</b>	<b>Schulanlässe, Freizeitgestaltung</b>	<b>93'626.95</b>	<b>15'235.00</b>	<b>110'000</b>	<b>16'500</b>
	<b>99'800</b>		<b>Saldo</b>		<b>78'391.95</b>		<b>93'500</b>
<b>6'500</b>		<b>130</b>	<b>Schulreisen</b>	<b>4'586.85</b>		<b>6'500</b>	
	<b>6'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>4'586.85</b>		<b>6'500</b>
6'500		130.3170	Aufwand	4'586.85		6'500	
<b>6'700</b>		<b>131</b>	<b>Sportanlässe während der Schulzeit</b>	<b>6'698.80</b>		<b>10'800</b>	
	<b>6'700</b>		<b>Saldo</b>		<b>6'698.80</b>		<b>10'800</b>
6'700		131.3170	Aufwand	6'698.80		10'800	
<b>79'000</b>	<b>14'900</b>	<b>132</b>	<b>Obligatorische Sportwochen</b>	<b>67'048.05</b>	<b>14'290.00</b>	<b>69'000</b>	<b>15'000</b>
	<b>64'100</b>		<b>Saldo</b>		<b>52'758.05</b>		<b>54'000</b>
79'000		132.3170	Aufwand	67'048.05		69'000	
	14'900	132.4360	Teilnehmerbeiträge		14'290.00		15'000
<b>7'300</b>	<b>2'100</b>	<b>133</b>	<b>Klassenlager, Schulverlegungen</b>	<b>4'894.90</b>	<b>945.00</b>	<b>5'800</b>	<b>1'500</b>
	<b>5'200</b>		<b>Saldo</b>		<b>3'949.90</b>		<b>4'300</b>
7'300		133.3170	Aufwand	4'894.90		5'800	
	2'100	133.4360	Teilnehmerbeiträge		945.00		1'500
<b>17'300</b>		<b>134</b>	<b>Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit</b>	<b>10'398.35</b>		<b>17'900</b>	
	<b>17'300</b>		<b>Saldo</b>		<b>10'398.35</b>		<b>17'900</b>
17'300		134.3170	Aufwand	10'398.35		17'900	
<b>102'900</b>	<b>14'000</b>	<b>14</b>	<b>Gesundheitsdienst,</b>	<b>99'766.95</b>	<b>14'432.00</b>	<b>96'000</b>	<b>13'300</b>
	<b>88'900</b>		<b>versch. Schulbetriebskosten</b>		<b>85'334.95</b>		<b>82'700</b>
			<b>Saldo</b>				
<b>3'600</b>		<b>140</b>	<b>Schularztdienst</b>	<b>3'758.55</b>		<b>3'600</b>	
	<b>3'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>3'758.55</b>		<b>3'600</b>
2'500		140.3010	Honorare	2'716.55		2'500	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	209.75		200	
600		140.3130	Verbrauchsmaterialien	527.25		600	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen	305.00		300	
<b>7'700</b>		<b>141</b>	<b>Schulzahnpflege</b>	<b>7'771.55</b>		<b>8'200</b>	
	<b>7'700</b>		<b>Saldo</b>		<b>7'771.55</b>		<b>8'200</b>
6'600		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	6'901.40		7'100	
500		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	516.75		600	
600		141.3130	Verbrauchsmaterialien	353.40		500	

## Laufende Rechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>30'000</b>		<b>142</b>	<b>Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen</b>	<b>29'727.70</b>		<b>30'000</b>	
	<b>30'000</b>		<b>Saldo</b>		<b>29'727.70</b>		<b>30'000</b>
30'000		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	29'727.70		30'000	
<b>4'400</b>		<b>145</b>	<b>Schülertransporte</b>	<b>4'596.00</b>		<b>6'900</b>	
	<b>4'400</b>		<b>Saldo</b>		<b>4'596.00</b>		<b>6'900</b>
4'400		145.3181	Transporte durch Dritte	4'596.00		6'900	
<b>19'600</b>	<b>8'000</b>	<b>146</b>	<b>Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)</b>	<b>13'304.30</b>	<b>5'424.00</b>	<b>17'200</b>	<b>7'300</b>
	<b>11'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>7'880.30</b>		<b>9'900</b>
8'400		146.3020	Löhne und Zulagen	5'820.00		7'000	
400		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	310.30		400	
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	430.00		800	
10'000		146.3170	Sachaufwand	6'744.00		9'000	
	8'000	146.4340	Schülerbeiträge		5'424.00		7'300
<b>21'600</b>	<b>6'000</b>	<b>147</b>	<b>Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)</b>	<b>24'764.80</b>	<b>9'008.00</b>	<b>14'100</b>	<b>6'000</b>
	<b>15'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>15'756.80</b>		<b>8'100</b>
20'000		147.3020	Löhne und Zulagen	22'926.90		13'100	
1'600		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	1'837.90		1'000	
	6'000	147.4360	Teilnehmerbeiträge		9'008.00		6'000
<b>16'000</b>		<b>148</b>	<b>Übriger Schulbetriebsaufwand</b>	<b>15'844.05</b>		<b>16'000</b>	
	<b>16'000</b>		<b>Saldo</b>		<b>15'844.05</b>		<b>16'000</b>
500		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	436.00		500	
7'000		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	6'768.05		7'000	
8'500		148.3660	Freiwillige Beiträge	8'640.00		8'500	
<b>643'800</b>	<b>27'300</b>	<b>15</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>591'082.15</b>	<b>27'681.15</b>	<b>735'600</b>	<b>26'000</b>
	<b>616'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>563'401.00</b>		<b>709'600</b>
<b>614'400</b>	<b>600</b>	<b>150</b>	<b>Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen</b>	<b>561'702.15</b>	<b>686.25</b>	<b>706'200</b>	<b>600</b>
	<b>613'800</b>		<b>Saldo</b>		<b>561'015.90</b>		<b>705'600</b>
270'000		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte	292'625.00		295'000	
900		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
1'500		150.3110	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	244.90		500	
63'000		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	56'865.05		59'000	
7'800		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	13'674.15		10'000	
248'500		150.3140	Gebäude-Unterhalt Ordentlich	172'465.10		315'000	
2'000		150.3150	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	2'178.40		4'900	
20'700		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	23'649.55		21'000	
	600	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		686.25		600



## Laufende Rechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>29'400</b>	<b>26'700</b>	<b>151</b>	<b>Benützungsschädigungen für Schulanlagen</b>	<b>29'380.00</b>	<b>26'994.90</b>	<b>29'400</b>	<b>25'400</b>
	<b>2'700</b>		<b>Saldo</b>		<b>2'385.10</b>		<b>4'000</b>
29'400		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	29'380.00		29'400	
	21'400	151.4270	Mietzins für Schulräume		19'916.55		19'000
	5'300	151.4340	Benützungsschädigungen von Privaten für Anlagen		7'078.35		6'400
<b>667'300</b>	<b>4'745'000</b>	<b>19</b>	<b>Finanzbedarf</b>	<b>668'809.40</b>	<b>4'580'686.60</b>	<b>637'000</b>	<b>4'995'100</b>
<b>4'077'700</b>			<b>Saldo</b>	<b>3'911'877.20</b>		<b>4'358'100</b>	
	<b>4'744'300</b>	<b>190</b>	<b>Steuern und Anteile</b>		<b>4'578'938.15</b>		<b>4'993'500</b>
<b>4'744'300</b>			<b>Saldo</b>	<b>4'578'938.15</b>		<b>4'993'500</b>	
	4'744'300	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		4'578'938.15		4'993'500
<b>303'600</b>		<b>191</b>	<b>Schulgelder</b>	<b>304'648.30</b>		<b>280'100</b>	
	<b>303'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>304'648.30</b>		<b>280'100</b>
105'000		191.3521	Für Primarschüler	110'522.70		68'400	
147'600		191.3526	Für Musikschüler	158'125.60		160'700	
51'000		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	36'000.00		51'000	
<b>29'300</b>	<b>200</b>	<b>195</b>	<b>Zinsen</b>	<b>29'780.70</b>	<b>291.80</b>	<b>23'500</b>	<b>200</b>
	<b>29'100</b>		<b>Saldo</b>		<b>29'488.90</b>		<b>23'300</b>
700		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	1'873.80		1'000	
28'600		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	27'906.90		22'500	
	200	195.4200	Von Bankkontokorrent		291.80		200
	<b>500</b>	<b>196</b>	<b>Erträge ohne Zweckbindung</b>		<b>1'456.65</b>		<b>1'400</b>
<b>500</b>			<b>Saldo</b>	<b>1'456.65</b>		<b>1'400</b>	
	500	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen (CO <sub>2</sub> -Abgabe)		1'456.65		1'400
<b>334'400</b>		<b>199</b>	<b>Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen</b>	<b>334'380.40</b>		<b>333'400</b>	
	<b>334'400</b>		<b>Saldo</b>		<b>334'380.40</b>		<b>333'400</b>
334'400		199.3310	Ordentliche	334'380.40		333'400	

**Verwendung des Überschusses**

Der Ertragsüberschuss von Fr. 165'361.85 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 12. Januar 2015 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».

## Laufende Rechnung

## Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5'102'200</b>	<b>5'102'200</b>		<b>Gesamttotal</b>	<b>4'957'838.45</b>	<b>4'957'838.45</b>	<b>5'329'500</b>	<b>5'329'500</b>
<b>5'102'200</b>		<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>4'957'838.45</b>		<b>5'329'500</b>	
<b>3'505'300</b>		<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>3'461'635.60</b>		<b>3'626'600</b>	
20'500		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	17'625.00		20'500	
583'600		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	605'328.40		612'500	
2'419'500		302	Gehälter der Lehrkräfte	2'375'939.45		2'502'900	
204'500		303	Sozialversicherungsbeiträge	199'577.80		209'000	
226'300		304	Personalversicherungsbeiträge	220'142.10		233'200	
15'200		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15'334.15		16'200	
35'700		309	Übriger Personalaufwand	27'688.70		32'300	
<b>777'900</b>		<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>673'090.85</b>		<b>914'200</b>	
114'300		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	109'116.85		120'100	
83'900		311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	85'250.15		149'600	
63'000		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	56'865.05		59'000	
9'000		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	14'554.80		11'100	
248'500		314	Baulicher Unterhalt	172'465.10		315'000	
23'300		315	Möbiliarunterhalt	19'946.20		26'400	
48'400		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	51'448.95		49'400	
129'900		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	104'432.90		122'100	
56'400		318	Dienstleistungen und Honorare	57'867.85		60'300	
1'200		319	Übriger Sachaufwand	1'143.00		1'200	





## Laufende Rechnung

## Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>29'300</b>		<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>29'780.70</b>		<b>23'500</b>	
700		321	Kurzfristige Schulden	1'873.80		1'000	
28'600		322	Mittel- u. langfristige Schulden	27'906.90		22'500	
<b>334'400</b>		<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>334'380.40</b>		<b>333'400</b>	
334'400		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	334'380.40		333'400	
<b>416'800</b>		<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>420'583.20</b>		<b>393'300</b>	
416'800		352	Gemeinden (Schulgelder)	420'583.20		393'300	
<b>38'500</b>		<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>38'367.70</b>		<b>38'500</b>	
30'000		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	29'727.70		30'000	
8'500		366	Freiwillige Beiträge an Private	8'640.00		8'500	

## Laufende Rechnung

## Ertrag nach Sachgruppen

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>5'102'200</b>	<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>4'957'838.45</b>		<b>5'329'500</b>
	<b>21'600</b>	<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>20'208.35</b>		<b>19'200</b>
	200	420	Zinsen von Bankguthaben		291.80		200
	21'400	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		19'916.55		19'000
	<b>322'300</b>	<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>343'262.15</b>		<b>315'400</b>
	13'300	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'502.35		13'700
	309'000	436	Rückerstattungen		330'759.80		301'700
	<b>4'744'300</b>	<b>44</b>	<b>Steuerbedarf</b>		<b>4'578'938.15</b>		<b>4'993'500</b>
	4'744'300	445	Steuerbedarf von Gemeinde		4'578'938.15		4'993'500
	<b>14'000</b>	<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>15'429.80</b>		<b>1'400</b>
	14'000	460	Bund		15'429.80		1'400



## Investitionsrechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
30'000	30'000	1	Primarschulgemeinde Saldo	364'410.40	364'410.40		
30'000	30'000	150	Sachgüter Saldo	30'030.00	30'030.00		
30'000	30'000	15031	Schulhaus/Turnhalle Stäppli Saldo	30'030.00	30'030.00		
	30'000	15031.660	Beitrag des Bundes		30'030.00		
		199	Ausgleich der Investitionsrechnung Saldo	364'410.40	334'380.40		
		199.5900	Passivierungen der Invest-Einnahmen	30'030.00			
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	334'380.40			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		334'380.40		

## Investitionsrechnung

Voranschlag 2014		Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	30'000		<b>Gesamttotal</b>	<b>364'410.40</b>	<b>364'410.40</b>		
		5	<b>Ausgaben</b>	<b>364'410.40</b>			
		59	<b>Passivierungen</b>	<b>364'410.40</b>			
		590	Passivierte Einnahmen	30'030.00			
		591	Passivierte Abschreibungen	334'380.40			
	30'000	6	<b>Einnahmen</b>		<b>364'410.40</b>		
	30'000	66	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>30'030.00</b>		
	30'000	660	Bund		30'030.00		
		68	<b>Übernahme der Abschreibungen</b>		<b>334'380.40</b>		
		681	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen		334'380.40		

## Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2014	Veränderung 2014		Endbestand per 31.12.2014
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>2'795'765.05</b>	<b>5'067'972.95</b>	<b>5'190'669.85</b>	<b>2'673'068.15</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>321'045.25</b>	<b>5'067'972.95</b>	<b>4'826'259.45</b>	<b>562'758.75</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>313'821.25</b>	<b>4'840'023.85</b>	<b>4'807'954.95</b>	<b>345'890.15</b>
1000	Kassa (Schlüsseldepots)	430.00	90.00	60.00	460.00
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	313'391.25	4'839'933.85	4'807'894.95	345'430.15
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>7'224.00</b>	<b>227'949.10</b>	<b>18'304.50</b>	<b>216'868.60</b>
10130	Guthaben gegenüber Eltern Rechnungstellung durch Sekretariat (ab 01.01.2014)	3'604.00	12'212.00	13'984.00	1'832.00
10150	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern (ab 01.01.2014)	92.20	102.15	92.20	102.15
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat	3'527.80	214'934.45	3'527.80	214'934.45
10199	Übrige Guthaben Müller-Granwehr Bernadette/Frei Angelika		700.50	700.50	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>2'474'719.80</b>		<b>364'410.40</b>	<b>2'110'309.40</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>2'474'719.80</b>		<b>364'410.40</b>	<b>2'110'309.40</b>
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	951'580.40		68'880.40	882'700.00
11033	Doppelkindergarten Wisli	285'000.00		142'500.00	142'500.00
11036	Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	230'323.40		54'030.00	176'293.40
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	174'816.00		50'000.00	124'816.00
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	833'000.00		49'000.00	784'000.00





## Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2014	Veränderung 2014		Endbestand per 31.12.2014
			Zugang	Abgang	
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>2'795'765.05</b>	<b>8'278'161.70</b>	<b>8'400'858.60</b>	<b>2'673'068.15</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>2'795'765.05</b>	<b>8'278'161.70</b>	<b>8'400'858.60</b>	<b>2'673'068.15</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>459'933.30</b>	<b>8'037'619.45</b>	<b>7'923'181.00</b>	<b>574'371.75</b>
20000	Lohnsammelkonto		2'592'652.85	2'592'652.85	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		389'578.25	389'578.25	
20002	PK-Sammelkonto		420'271.00	420'271.00	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto	-2'382.35	32'030.35	32'579.20	-2'931.20
20010	Kreditoren-Sammelkonto	462'315.65	2'359'037.15	2'244'049.85	577'302.95
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		2'244'049.85	2'244'049.85	
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>143'297.20</b>	<b>165'361.85</b>	<b>143'297.20</b>	<b>165'361.85</b>
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	143'297.20	165'361.85	143'297.20	165'361.85
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>2'192'534.55</b>	<b>75'180.40</b>	<b>334'380.40</b>	<b>1'933'334.55</b>
20211	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Dach TH Stäppli)	240'000.00		24'000.00	216'000.00
20212	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli)	833'000.00		49'000.00	784'000.00
20213	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli)	876'400.00	75'180.40	68'880.40	882'700.00
20218	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Boden Kiga Wisli)	240'480.00		189'845.45	50'634.55
20220	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Sanierung Kiga Schulstrasse)	2'654.55		2'654.55	

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Rechnung 2014

#### 110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung), für die Entschädigung der GPK und für die Prüfung durch die externe Firma FEY Audit & Consulting AG fiel Fr. 1'262.– tiefer aus als budgetiert.

#### 112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde um Fr. 2'050.– unterschritten, weil weniger Sitzungen, Klausurtagungen und Workshops nötig waren und weil das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin seit 2013 in der pauschalen Entschädigung enthalten ist. Die Löhne Schulverwaltung (Konto 112.3010) wurden um Fr. 1'429.– unterschritten. Der Lohn der Schulleitung (Konto 112.3011) wurde eingehalten.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Der Minderaufwand von Fr. 598.– im Konto 112.3090 (Weiterbildung, Übriger Personalaufwand) ist unter anderem dadurch begründet, dass im zweiten Jahr einer Amtsdauer weniger Kursbesuche von seit 2013 neuen Schulratsmitgliedern erfolgten. Ausserdem fand im Jahr 2014 keine – budgetierte – Klausurtagung statt. Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung wurde im Jahr 2014 benötigt und um Fr. 719.– überschritten. Im Konto 112.3180 fielen die VRSG-Dienstleistungen um rund Fr. 670.– günstiger aus als budgetiert. Dafür fielen erstmals die Prämien für die neue Organhaftpflichtversicherung an (Fr. 1'225.– für 10 Monate): In Anlehnung an die Empfehlung des Gemeinderates hat auch der Primarschulrat beschlossen, eine Organhaftpflichtversicherung abzuschliessen.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Beim Ertrag von Fr. 10'292.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg sowie Balgach an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum vierten Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

#### 120 Kindergarten

Die Unterschreitung des Kontos 120.3020 (Löhne und Zulagen) um Fr. 2'277.– ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht voll gebraucht wurde. Ausserdem wurden etwas weniger Lektionen Deutschunterricht erteilt, als dies für das Budget 2014 geschätzt worden war.



Die Kindergärtler treffen den Samiklaus und den Schmutzli im Wald.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 120.3022 verbucht.

Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung weniger als der budgetierte Betrag benötigt, zumal auch keine Kosten für Schweizerische Lehrerbildungskurse anfielen. Das Budget wurde schliesslich um Fr. 618.– unterschritten.

Von den budgetierten Fr. 17'000.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 1'775.– weniger benötigt.

Von Januar bis Dezember 2014 wurde die Musikalische Früh-erziehung (MFE) in drei Kindergärten durch Kindergärtnerin Mirella Sonder erteilt, deren Lohn im Konto 120.3020 verbucht ist. Die Fr. 4'400.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) entfallen auf den MGS-Unterricht, den die von der Musikschule Unterrheintal angestellte Christine Feistenauer den 2.-Jahr-Kindergärtlern des Kindergartens Bünt seit August 2013 erteilt.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen und des Bildungsdepartements (Kosten Berufseinführung 1 PHSG-Absolventin).



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 121 Primarschule

Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 42'280.– tiefer ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel für mehr Lektionen/mehr Teamteaching und Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) gut ausreichte. Ausserdem unterrichtet seit 1. August 2014 eine tiefer eingestufte Junglehrperson im Schulhaus Bünt.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 121.3022 verbucht.

Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 3'653.– unterschritten. Die budgetierten Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten reichten ziemlich genau aus (Überschreitung um Fr. 698.–).

Gewisse geplante Anschaffungen im Konto 121.3110 fielen etwas günstiger, andere aber etwas teurer aus oder wurden zusätzlich getätigt (zum Beispiel das ActivBoard für die neue Lehrperson im Schulhaus Bünt), weshalb hier ein Mehraufwand von Fr. 7'451.– zu verzeichnen ist.

Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten mussten Fr. 568.– weniger als budgetiert aufgewendet werden, insbesondere weil die grossen Papierschneidmaschinen nicht geschliffen werden mussten.

Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind seit dem Jahr 2014 separat ausgewiesen im Konto 121.3180. Der Budgetbetrag von Fr. 1'000.– konnte fast eingehalten werden.

Die Fr. 8'800.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2014 2 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 4'400.– und von August bis Dezember 2014 2 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 4'400.–.

Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Mutterschaftsentschädigung und von Unfall- und Krankentaggeld, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Beitrag an schulinterne Weiterbildung vom 12. Februar 2014, Kosten Berufseinführung 1 PHSG-Absolventin).

Beim Ertrag von Fr. 184'273.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg sowie Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum vierten Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

### 127 Fördernde Massnahmen

Die budgetierten Fr. 280'000.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 4'075.– unterschritten, insbesondere deshalb, weil die beiden Therapeutinnen für Legasthenie und Diskalkulie ein etwas geringeres Pensum unterrichteten als budgetiert. Die Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall) wurde hingegen gebraucht.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Es war budgetiert worden, dass 2014 voraussichtlich vier Kinder aufgrund eines Antrags des SPD die Psychomotoriktherapie (Konto 127.3022) besuchen werden. Effektiv waren es Ende Dezember 2014 sieben Kinder, bei denen eine Psychomotoriktherapie am Laufen war (davon ein Zuzug). Aufgrund der gesunkenen Wartezeit bei der SRK-Therapiestelle konnte zum Teil früher als gerechnet mit der Therapie begonnen werden. Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 127.3029 verbucht.

Die Fr. 1'000.– im Konto 127.3170 (Spesen) wären für einen allfälligen Eltern-Weiterbildungsabend bestimmt gewesen. Sie wurden eingesetzt für das dringliche Projekt «Jungenarbeit» in der 5./6. Klasse Bünt und in der 6. Klasse Stäppli, dessen Kosten sich auf Fr. 2'500.– beliefen.

Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 2'735.– höher als budgetiert. Einerseits wurden die budgetierten Fr. 100'000.– um Fr. 9'820.– überschritten, andererseits erhielten wir die Rückzahlung von fünf Frühtherapien im Betrag von Fr. 7'085.–.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal (Therapien unserer Therapeutinnen für zwei Kinder in der OMR).

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie (Konto 127.4600) wurde auf Fr. 13'500.– veranschlagt. Effektiv erhielten wir aufgrund der Anzahl Schulkinder und aufgrund der Anzahl Kinder mit fördernden Massnahmen Fr. 13'973.–. Dieser Beitrag wurde im Dezember 2014 letztmals ausbezahlt, denn mit dem Vollzug des neuen kantonalen Sonderpädagogik-Konzepts auf 1. Januar 2015 entfällt dieser Beitrag.

### 129 Informatik Schule

In den sechs Konten Weiterbildung, Übriger Personalaufwand (Konto 129.3090), Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung (Konto 129.3110), Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren (Konto 129.3111), Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen (Konto 129.3150), Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen (Konto 129.3180) sowie Übrige externe Dienstleistungen (Konto 129.3181) wurden die budgetierten Beträge durchwegs nicht ausgeschöpft, so dass gesamthaft eine Kostenunterschreitung von Fr. 13'079.– resultierte.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 130 Schulreisen

Im Jahr 2014 wurden Fr. 4'587.– bezahlt (2013: Fr. 4'390.–; 2012: Fr. 3'917.–; 2011: Fr. 3'107.–; 2010: Fr. 6'717.–).

### 131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 6'699.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmbadzeichen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier sowie in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau (exklusive Transportkosten). Es fand kein Sporttag der 4. und 5. Klassen statt.

### 132 Obligatorische Sportwochen

2014 wurde das Wintersportlager der Mittelstufe zum ersten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Für alle Kinder des Kindergartens und der Unterstufe fand – ebenfalls obligatorisch – ein Sportprogramm von zu Hause aus statt.

Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 11'342.– geringerer Nettoaufwand. Es war mit höheren Mehrkosten durch das Lagerobligatorium gerechnet worden.

### 133 Klassenlager, Schulverlegungen

Der Nettoaufwand für die dreitägige Sonderwoche der 6. Klasse Stäppli und die verschiedenen Sondertage der 6. Klasse Bünt zum Abschluss der Primarschule liegt Fr. 2'405.– unter dem Budget. Die Eltern bezahlen bei auswärts stattfindenden Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 945.– ergibt.

### 134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturveranstaltungen Kindergarten und Primarschule [Besuch Diogenes Theater, Rap-Kurs, Anlass «Sing mit uns» der 2. und 4. Klasse Stäppli], Feuerwehrcurs 6. Klassen, Projektwoche 5. Klasse Stäppli und 6. Klasse Bünt zum Thema «Neue Medien», Verabschiedung Ernst Niederer mit Schulkindern, Exkursionen, Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechti-Umzug, Weihnachtseinstimmung) verursachten Fr. 6'902.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

### 140 Schularztdienst

Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 159.– überschritten wurde.

### 141 Schulzahnpflege

Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 72.– über dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

### 142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 272.– unterschritten. Die Grundversorgung und das vereinbarte Zusatzpensum (90 Stunden) reichten dank einer Stundengutschrift der OMR aus.

### 145 Schülertransporte

Es handelt sich um die Fahrten ins Hallenbad Balgach und nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle). Wegen der fünf Extraschwimmtermine (siehe auch Seite 16) fielen um Fr. 390.– höhere Fahrkosten ins Hallenbad Balgach an.

### 146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht. Von Januar bis Juli 2014 wurde der Mittagstisch an vier Tagen durchgeführt, von August bis Dezember 2014 ebenfalls an vier Tagen. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig ( $165 \times \text{Fr. } 35.–$  bzw.  $\times \text{Fr. } 43.–$  / .j. Verpflegungskosten = Fr. 5'820.– im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 843 Essen ausgegeben ( $843 \times \text{Fr. } 8.– = \text{Fr. } 6'744.–$  im Konto 146.3170). 678 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet ( $678 \times \text{Fr. } 8.– = \text{Fr. } 5'424.–$  im Konto 146.4340).

### 147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 17'365.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 4'538.– Elternbeiträge verbucht. Bei der neuen Hausaufgabenbetreuung wurden im Konto 147.3020 Fr. 5'562.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 4'470.– Elternbeiträge verbucht.

### 148 Übrige Schulbetriebskosten

Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien.

Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom werden im Konto 148.3181 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–); Kranzersatzspenden





## Kommentar zur Laufenden Rechnung

(Fr. 150.–); Beitrag an Filmprojekt des Schulpsychologischen Dienstes (Fr. 290.–).

### 150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Auf 1. Februar 2012 wurde die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Die budgetierten Löhne und Zulagen (Konto 150.3010) wurden um Fr. 22'625.– überschritten. Als Vergleichswert für das Budget 2014 (Fr. 270'000.–) war das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.15) und der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.00) genommen worden. Ausserdem sind in den Stundenansätzen des Hauswarte-Teams, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck waren im Konto 150.3090 Fr. 900.– budgetiert, jedoch nicht beansprucht worden.

Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 6'135.– unterschritten. Gemäss Mitteilung des Gemeinderats Berneck vom 28. August 2012 besteht ab 2013 der Standardstrom aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden. Der Naturstrom Basic wird als Aufpreis 1.50 Rp./kWh verrechnet.

Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial (Konto 150.3130) fielen um Fr. 5'874.– höher aus. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen (Konto 150.3150) beanspruchte hingegen nur Fr. 178.– mehr als budgetiert.

Die budgetierten Fr. 248'500.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden um Fr. 76'035.– unterschritten. Verschiedene budgetierte Positionen fielen günstiger aus oder wurden noch nicht realisiert, und die Reserven mussten nicht ausgeschöpft werden.

Die Prämien für Gebäude- und Mobiliarversicherung sowie die Grundsteuern (Konto 150.3180) fielen um Fr. 2'950.– höher aus als budgetiert, weil im Jahr 2014 ein Kübach-Perimeter anfiel (Fr. 3'010.–).

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand des Hauswarts verbucht.

### 151 Benützungsentzündigungen für Schulanlagen

Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 16'980.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010).

Die Vermietung eines Klassenzimmers an die gemeinsame Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck warf Fr. 2'233.– weniger ab als budgetiert, dafür ergab sich durch die Vermietung der Turnhalle Stäppli an die OMR ein Mehrertrag von Fr. 750.–, wodurch im Konto 151.4270 ein Minderertrag von Fr. 1'483.– resultiert. Der budgetierte Ertrag im Konto 151.4340 wurde um Fr. 1'778.– übertroffen.

### 191 Schulgelder

Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Einführungs-klasse (Fr. 90'522.–) und an die Schule Walzenhausen (Fr. 20'000.–).

Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenüberschreitung um Fr. 10'526.–.

Von Januar bis Juli 2014 hielt sich ein Kind in Sonderschulen und Heimen auf, von August bis Dezember 2014 ebenfalls ein Kind (Fr. 36'000.– pro Kind und Jahr). Es war im Konto 191.3528 (Budget: Fr. 51'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2014 in eine Sonderschule oder ein Heim hätte eintreten müssen.

### 195 Zinsen

Weil das Kontokorrent zu Beginn des Jahres tiefer oder länger im Minus stand, wurden die im Konto 195.3210 budgetierten Fr. 700.– um Fr. 1'174.– überschritten.

Aufgrund der anhaltend tiefen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) Fr. 693.– unter dem Budget.

Im Jahr 2014 bestanden Darlehensverträge

- über Fr. 1'073'000.– mit der Politischen Gemeinde Berneck
- über Fr. 1'119'534.55 mit der Ortsgemeinde Berneck

### 196 Erträge ohne Zweckbindung

Im Jahr 2014 wurden zum fünften Mal die Erträge aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe an die Wirtschaft zurückverteilt. Alle Arbeitgebenden erhielten pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme des Jahrs 2012 Fr. 0,573. Im Budget 2014 war mit Fr. 0,192 (Ansatz des Vorjahrs) pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme gerechnet worden.

### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Voranschlag 2015

#### Allgemein

Gemäss Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2015 werden die Löhne im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrpersonen an die neue Lohnabelle 2015 angepasst werden. Lehrpersonen, welche aufgrund einer im Jahr 2014 durchgeführten lohnwirksamen Qualifikation vorbehaltlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahrs 2015 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2015 erhebt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen\* einen FAK-Beitrag von 1,40 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht. Die Kinderzulage beträgt seit 1. Januar 2015 für jedes Kind Fr. 200.– pro Monat, die Ausbildungszulage beläuft sich wie bisher für jedes Kind auf Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt wie im Vorjahr Fr. 2'737.75 je Klasse.

\* Da die bisherige Familienausgleichskasse des Verbands St. Galler Volksschulträger auf 31. Dezember 2014 aufgelöst wurde, bot sich der Übertritt zur Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen als die beste Lösung an.

#### 110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

2015 findet voraussichtlich nur die ordentliche Bürgerversammlung statt (keine Wahlen, keine Urnenabstimmung, kein fakultatives Referendum).

Die Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2014 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil SG, zu vergeben. Die Entschädigung der GPK-Mitglieder wurde auf 1. Januar 2013 an diejenige der Politischen Gemeinde Berneck angepasst. Gesamthaft werden dafür im Konto 110.3000 Fr. 7'500.– eingesetzt. Es ist keine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Departement des Innern angekündigt (verursacht Kosten von Fr. 3'750.–), da die letzte aufsichtsrechtliche Prüfung im Jahr 2013 erfolgte.

#### 112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass fünf Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass auch die Pädagogische Kommission und die IT-Arbeitsgruppe tagen. Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung) sind die Entschädigungen der fünf Schulratsmitglieder und der Lohn der Schulsekretärin (seit 2012 80 %-Pensum) enthalten, während der Lohn des Schulleiters mit einem Pensum von 90 % im Konto 112.3011 budgetiert ist.

Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie

des Schulleiters budgetiert. Ebenfalls ist eine Reserve von Fr. 1'800.– für einen Anlass des Schulrates (neu mit Schulleitung und Lehrervertretung) enthalten.

Die Fr. 3'600.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt. Es sind keine Protokolle der Amtsdauer 2013/2016 einzubinden.

Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 10'000.– sind im Konto 112.3180 enthalten. Seit 2014 ist neu die Prämie für die Organhaftpflichtversicherung (Fr. 1'470.– pro Jahr) in diesem Konto zu verbuchen.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Bei den Fr. 10'500.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

#### 120 Kindergarten

In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) für die Lehrpersonen in den vier Kindergärten sind unter anderem auch der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitperson der 2.-Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung in drei Kindergärten, die Teamteaching-Lektionen (voraussichtlich mehr davon wegen grosser Klassen) und eine Reserve enthalten. Ausserdem ist ein Kurs Kinderbetreuung mit Frühförderung der Sprachschule Susanne Buehler für ein Kind bis zu den Sommerferien budgetiert, und ein Entscheid des st. gallischen Verwaltungsgerichts betreffend Treueprämie bei 20 Arbeitsjahren im Kanton St. Gallen ist auch in den Schulgemeinden umzusetzen, das heisst Nachzahlung Differenz zwischen 100 % Treueprämie und von 2005 bis 2014 ausbezahlter Teil-Treueprämie.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen des Kin-



Erstklässler besuchen die grossen Kindergärtler und zeigen, was sie in der Schule schon alles gelernt haben.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

dergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve.

Bei den Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 120.3100) ist berücksichtigt, dass im Schuljahr 2015/2016 zwei Projektwochen der vier Kindergärten stattfinden.

Die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt.

Die Fr. 4'400.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterreintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2015 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.– und von August bis Dezember 2015 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.–.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

### 121 Primarschule

Nebst den Löhnen, Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlohnten Lehrpersonen sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beträge für die neue 1. Klasse Bünt ab August 2015, für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Krankheit, Unfall, Mutterschaftsurlaub, Militär- und Zivildienst) und eine Reserve, 4,5 Jahreswochenlektionen IKRU, Teamteaching-Lektionen, Berufseinführung 2 PHSG-Absolventen, Altersentlastung, Arbeitsjubiläen, Stützunterricht, Musikalische Grundschule in der jetzigen 1. Klasse Stäpfli seit August 2014 durch Angelika Frei usw. enthalten. Sämtliche für die gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten (so auch für den 10-wöchigen Bildungsurlaub von Christa Nater Widmer ab August 2015) werden ebenfalls in diesem Konto verbucht. Seit März 2014 sind auch Lohnkosten für die neue Schulgärtnerin aufgenommen. Ausserdem ist ein Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler für ein Kind bis zu den Sommerferien budgetiert, und ein Entscheid des st. gallischen Verwaltungsgerichts betreffend Treueprämie bei 20 Arbeitsjahren im Kanton St. Gallen ist auch in den Schulgemeinden umzusetzen, das heisst Nachzahlung Differenz zwischen 100 % Treueprämie und von 2005 bis 2014 ausbezahlter Teil-Treueprämie.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem die Kosten für die schulinternen Weiterbildungen zum neuen Lehrplan 21 und eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen sowie eventuell den Besuch der IMTA.



Im Handarbeitszimmer von Gerda Sidler ist eine Papierschöpfwerkstatt eingerichtet.

Beim Kredit von Fr. 46'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2014 übernommen, erhöht um Fr. 1'000.–, da ab August 2015 pro Schulhaus eine Klasse mehr geführt wird. Auch beim Kredit von Fr. 16'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101) wurde der Betrag des Budgets 2014 übernommen, erhöht um Fr. 1'000.–.

Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 24'500.– im Konto 121.3102 budgetiert.

Die Fr. 92'600.– im Konto 121.3110 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind eine Nähmaschine, zwei Activ-Boards im Schulhaus Stäpfli, Visualizer und zum Teil Leinwand in den Klassenzimmern, die noch kein ActivBoard haben, Einrichtung Schulzimmer UG und Gruppenraum im Schulhaus Stäpfli für die neue Einführungsklasse, Schüler-Stehtische mit kyBouncer für vier Klassenzimmer, Ausrüstung je einer «Nische» im 1. und im 2. OG des Schulhauses Bünt mit fahrbaren Stellwänden und Pulten.

Die Fr. 3'700.– im Konto 121.3150 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind für das Stimmen der Klaviere und den Service der Nähmaschinen sowie – falls nötig – die Auffrischung der Stopfpräparate bestimmt.

Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde der Betrag des Budgets 2014 um Fr. 1'000.– erhöht.

Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind auf Weisung des kantonalen Revisors seit 2014 neu im Konto 121.3180 zu verbuchen. Es ist dafür eine Reserve von Fr. 1'000.– aufgenommen. Für die Musikalische Grundschule in den 1. Klassen (bis Juli 2015 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Bünt, ab August 2015 2 Gruppen der neuen 1. Klasse Bünt) sind im Konto 121.3520 Fr. 8'800.– budgetiert.

Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

EO-Entschädigung für Militär- und Zivildienst vor allem die Rückerstattung der Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Kosten Berufseinführung 2 PHSG-Absolventen).

Beim Ertrag von Fr. 175'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

### 127 Fördernde Massnahmen

Im Konto 127.3020 werden die Löhne sowie die Kinder- und Ausbildungszulagen für unsere Legasthenie- und Diskalkulie-therapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2013 die «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (zurzeit 10 Lektionen pro Woche) weitergeführt, und seit August 2011 wird Unterstützung / ISF durch eine Schulische Heilpädagogin bei speziellen Fördersituationen einzelner Kinder der Unterstufe angeboten (bis Juli 2015 7,5 Lektionen pro Woche, ab August 2015 nur noch je 2 Lektionen in den 2. Klassen). Es werden auch zusätzliche Therapien erbracht für Kinder in der Kleinklasse. Zu berücksichtigen ist auch eine Altersentlastung ab August 2015. Die Lohnkosten der Lehrpersonen der neuen Einführungsklasse sind ebenfalls ab August 2015 enthalten.

Im Jahr 2015 werden voraussichtlich sieben Kinder aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes je ca. ½ Jahr die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022).

Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Fachlehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 100'000.– (./. Rückerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Krankentaggeld sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal (Therapien unserer Therapeutinnen für zwei Kinder in der OMR).

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie wurde bisher im Konto 127.4600 verbucht. Er wurde im Jahr 2014 letztmals ausbezahlt.

### 129 Informatik Schule

Der Aufwand für die Informatik von Fr. 80'500.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	<b>Fr.</b>	<b>3'000.–</b>
	. Fortbildung	Fr.	1'500.–
	. Workshops	Fr.	1'500.–
129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	<b>Fr.</b>	<b>44'500.–</b>
	. 03 PC, nämlich:		
	02 im SH Stäppli		
	(01 neue EFK, 01 im Lehrerarbeitszimmer)		
	01 im SH Bünt (01 im Lehrerarbeitszimmer)	Fr.	6'800.00
	. 12 Tablets, nämlich:		
	03 im SH Stäppli		
	03 im SH Bünt		
	01 im Kiga Bünt		
	01 im Kiga Schulstrasse		
	02 im Kiga Wisli		
	01 im SH Stäppli für Therapie		
	01 im SH Bünt für Therapie	Fr.	9'000.00
	. 12 Laptops, nämlich: 12 im SH Stäppli	Fr.	23'200.00
	(letzte Erneuerung erfolgte im Jahr 2011)		
	. 01 Laptopwagen: 01 im SH Stäppli	Fr.	5'500.00
129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	<b>Fr.</b>	<b>6'400.–</b>
	. Lizenzen MSEDUDesk (gekauft am 26.08.2013 [Rechnungsdatum]		
	für ca. 4 Jahre, d. h. gültig bis ca. Juli 2017)	Fr.	–.–
	. Norman Virenschutz	Fr.	2'300.–
	. Norman Spam-Filter		
	(Online Protection 11 – 50 Mail-Boxen)	Fr.	1'500.–
	. Data Trust AG, Externe Datensicherung		
	(Fr. 2'390.00 + 8 % Mehrwertsteuer)	Fr.	2'600.–
129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	<b>Fr.</b>	<b>17'800.–</b>
	. CDS Bausoftware AG (Support)	Fr.	14'800.–
	. Ersatz Hardware (Reserve)	Fr.	3'000.–
129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	<b>Fr.</b>	<b>5'800.–</b>
	. Cablecom: Internet-Anschluss	Fr.	2'200.–
	SH Bünt (12 x Fr. 181.45)		
	. Cablecom: Internet-Anschluss	Fr.	2'200.–
	SH Stäppli (12 x Fr. 181.40)		
	. Cablecom: Internet-Anschluss	Fr.	780.–
	Kiga Schulstrasse (Hispeed) (12 x Fr. 65.–)		
	. IP Tech AG, Wil:	Fr.	250.–
	Hosting Abo Domain schule-berneck		
	. Switch, Zürich: Domain	Fr.	50.–
	. Reserve	Fr.	320.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	<b>Fr.</b>	<b>3'000.–</b>
	. Website: Pflege, Beiträge	Fr.	2'000.–
	. Reserve	Fr.	1'000.–





## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 130 Schulreisen

Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2015 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 6'500.–.

### 131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 10'800.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Im Jahr 2015 soll kein Sporttag der gesamten Schule stattfinden, für den jeweils mit Kosten von ca. Fr. 2'000.– zu rechnen ist. Jedoch ist wieder ein Sporttag der 4. und 5. Klassen vorgesehen, für den eine Reserve von Fr. 400.– aufgenommen wird.

### 132 Obligatorische Sportwochen

2015 nehmen alle Mittelstufenschulkinder obligatorisch am Wintersportlager teil. Für alle Unterstufenschulkinder und alle Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2014 budgetiert, wobei zu beachten ist: Weil das Wintersportlager für die Kinder der Mittelstufe seit März 2014 obligatorisch ist, darf nur noch ein Elternbeitrag von Fr. 75.– (5 Tage à Fr. 15.–) anstelle der früheren Fr. 120.– verlangt werden. Das dritte und allenfalls vierte Kind einer Familie nimmt nicht mehr gratis an der Wintersportwoche teil. Es wird also seit März 2014 nicht mehr beachtet, ob ein Kind das dritte oder allenfalls vierte Kind einer Familie ist, das die öffentliche Volksschule besucht. Das heisst, es wird auch nicht mehr beachtet, ob ältere Geschwister die OMR besuchen. Die Elternbeiträge in der Primarschulgemeinde Berneck betragen aktuell:

Kindergarten:	Fr. 25.– pro Kind (keine Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Unterstufe:	Fr. 50.– pro Kind (Fr. 10.– Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Wintersportlager:	Fr. 75.– pro Kind (Fr. 15.– Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)

### 133 Klassenlager, Schulverlegungen

Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten je drei Abschlussstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäppli vor den Sommerferien 2015 enthalten.

### 134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, verschiedene Kulturanlässe wie Auftritt eines Künstlers in der Mehrzweckhalle Bünt, Exkursionen, Ausstellungen, Faschnachtsaktivitäten, Examenweggen, Räbeliechtli-Umzug, Weih-

nachtseinstimmung, Feuerwehrcurs 6. Klassen, Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli, der 6. Klasse Bünt und der 6. Kleinklasse Bünt usw. reserviert.

### 140 Schularztdienst

Der Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– wird gleich hoch wie derjenige des Budgets 2014 geschätzt.

### 141 Schulzahnpflege

Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 7'100.– (Fr. 500.– höher als im Budget 2014) eingesetzt.

### 142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Für die Leistungen des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) werden ein Sockelbeitrag von Fr. 1'000.– und ein fixer Ansatz pro Kind (derzeit Fr. 63.–) verrechnet. Für die Grundversorgung durch den SPD ergeben sich somit Kosten von rund Fr. 18'300.–. Es wird damit gerechnet, dass das vereinbarte zusätzliche Pensum von 90 Stunden pro Jahr (= Fr. 11'700.–) ausreichen sollte.

### 145 Schülertransporte

Die Fr. 6'900.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach, zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve. Der Betrag ist wegen des neu ganzjährigen Schwimmunterrichts (siehe auch Seite 16) höher als in den Vorjahren.

### 146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Der freiwillige Mittagstisch findet im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 an vier Tagen pro Woche statt. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von Fr. 17'200.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 7'300.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

### 147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Im Konto 147.3020 sind Fr. 13'100.– für die Hausaufgabenhilfe bzw. für die seit 3. Februar 2014 neue Hausaufgabenbetreuung und im Konto 147.4360 Fr. 6'000.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe bzw. an die Hausaufgabenbetreuung budgetiert.

### 148 Übrige Schulbetriebskosten

Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–).

### 150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die Entschädigungen der Hauswarte sind im Konto 150.3010 enthalten. Seit 1. Februar 2012 ist die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Als Vergleichswert für das Budget 2015 (Fr. 295'000.–) wurde das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.–), der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.–) und der Rechnung 2014 (Fr. 292'625.–) genommen. Die Angestellten der Politischen Gemeinde Berneck werden seit 1. Januar 2013 gemäss BesV-Besoldungstabelle des Kantons St. Gallen entlohnt. In den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Seit 2013 wird für das Schneiden der Obstbäume auf den Schulliegenschaften eine Entschädigung ausgerichtet.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck werden im Konto 150.3090 Fr. 800.– budgetiert.

Die Fr. 500.– im Konto 150.3110 und die Fr. 315'000.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten. Von den Fr. 315'000.– entfallen Fr. 85'000.– auf die Investitionen, die nötig sind, damit die neue Einführungsklasse im August 2015 im jetzigen Schulzimmer UG Einzug halten kann (siehe auch Seite 14).

Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben.

Beim Konto 150.3130 wurde der Betrag an Budget/Rechnung 2014 angeglichen.

Insbesondere sind im Konto 150.3150 auch Fr. 2'700.00 für vier Ersatzbatterien für ein Reinigungsgerät in Schulhaus/Turnhalle Stäppli enthalten.

Während im Jahr 2014 ein Kübach-Perimeter anfiel (Fr. 3'010.–), wird damit gerechnet, dass im Jahr 2015 kein Kübach-Perimeter anfällt, so dass die Fr. 21'000.– im Konto 150.3180 ausreichen sollten. Die Aussensportanlagen Stäppli konnten gegen Elementarschäden versichert werden. Sollte also die ganze Anlage durch Unwetter (Sturm oder Überschwemmung) beschädigt werden, so wären Reparatur- und Reinigungskosten versichert. Die zusätzlichen Prämien von Fr. 2'000.– sind im Konto 150.3180 enthalten.

### 151 Benützungsschädigungen für Schulanlagen

Die Fr. 29'400.– im Konto 151.3160 sind für die Miete des Kindergartens Bünt (seit 1. Januar 2014 Fr. 16'980.–/Jahr gegenüber vorher Fr. 14'580.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbuntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).

Der um Fr. 200.– pro Monat höhere Mietzins für den Kindergarten Bünt liegt darin begründet, dass seit 6. Januar 2014 die hellen Räume des Blaurings im 1. Obergeschoss des Kindergartens Bünt tagsüber während einiger Lektionen mitbenutzt werden dürfen. Es müssen so weniger Lektionen im Untergeschoss abgehalten werden.

Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmervermietung an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.

Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

### 191 Schulgelder

Die Fr. 68'400.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Einführungsklasse (nur noch bis Juli 2015) und die Schule Walzenhausen (bis Juli 2015 zwei Kinder, ab August 2015 ein Kind). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musikschule Unterrheintal (Fr. 160'700.–). In Sonderschulen und Heimen hält sich derzeit ein Kind auf. Pro Kind ist seit 1. Januar 2013 mit Fr. 36'000.– im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 51'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2015 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müsste.

### 195 Zinsen

Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck rund 1,933 Mio. Franken. Wenn die gesamten Schulden zum jeweils vereinbarten Zinsfuß verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 22'500.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich etwas unter demjenigen der Rechnung 2014 liegen.

### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.



## Kommentar zur Investitionsrechnung

### **Rechnung 2014**

#### **Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli**

Hier war nur noch das Fördergeld aus dem Gebäudeprogramm des Bundes (Fr. 30'030.–) budgetiert, welches am 18. Februar 2014 überwiesen wurde.

### **Voranschlag 2015**

Im Jahr 2015 werden keine Investitionen vorgenommen.

## Abschreibungsplan

## Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl.	Buchwert	Netto-	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
		Netto- investitionen zL Gemeinde	1.1.2014	investitionen 2014	2014	31.12.2014	2015 gemäss Voranschlag
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	2'852'622.55	285'000.00		142'500.00	142'500.00	142'500
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	674'816.00	174'816.00		50'000.00	124'816.00	50'000
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	1'468'246.70	833'000.00		49'000.00	784'000.00	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027	1'015'180.40	951'580.40		68'880.40	882'700.00	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022	200'293.40	230'323.40		* 54'030.00	176'293.40	24'000
<b>Total</b>			<b>2'474'719.80</b>		<b>364'410.40</b>	<b>2'110'309.40</b>	<b>333'400</b>

\* Davon Fr. 24'000.00 Abschreibungen und Fr. 30'030.00 Passivierung Fördergeld aus dem Gebäudeprogramm des Bundes

## Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	Frist	Dauer (Jahre)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	20	142'500	0	0	0	0	0	0	0
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	14	50'000	50'000	40'000					
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	25	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022 (statt 2014–2023)	9	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	8'300
<b>Total</b>			<b>333'400</b>	<b>190'900</b>	<b>180'900</b>	<b>140'900</b>	<b>140'900</b>	<b>140'900</b>	<b>140'900</b>	<b>125'200</b>



## Verzeichnis der Liegenschaften

### Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.- Nr.	Parz. Nr.	Fläche m <sup>2</sup>	Verkehrs- wert	Vers.- zeitwert*	Buchwert 1.1.2014	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert 31.12.2014
							Zuwachs	Abgang	
<b>Verwaltungsvermögen</b>									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	404'000	846'700	174'816.00		50'000.00	124'816.00
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	6'310'000	4'692'000	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt)	1781/ 1827	294			4'579'000				
						833'000.00		49'000.00	784'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6 ½ ME an Pausenplatz Schulhaus Bünt Kindergarten, Kropfackerstr. 8	484	657	1'287	1'700'000	3'781'000	0			0
		1859	1'941	48'500		0			0
	2062	933	1'842	926'000	1'629'500	285'000.00		142'500.00	142'500.00
Informatik-Infrastruktur						0			0
Wiese Unterfeld Neugestaltung		642	1'329	199'000		0			0
Aussensportanlagen Stäppli Sanierung Dach						951'580.40		68'880.40	882'700.00
Turnhalle Stäppli						230'323.40		54'030.00	176'293.40
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>				<b>9'587'500</b>		<b>2'474'719.80</b>		<b>364'410.40</b>	<b>2'110'309.40</b>

\* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung

## Finanzplan 2015 bis 2019

## Finanzplan

Laufende Rechnung	2015		2016		2017		2018		2019		
	Gliederung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	16'200		21'200		20'000		16'200		16'200	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	388'900	17'700	392'800	17'800	396'700	17'900	400'700	18'000	404'700	18'100
120	Kindergarten	560'700	2'400	566'300	2'400	572'000	2'400	577'700	2'400	583'500	2'400
121	Primarschule	2'212'200	239'100	2'222'200	208'000	2'232'200	208'000	2'242'200	208'000	2'252'200	208'000
127	Fördernde Massnahmen	492'400	19'400	542'400	6'600	552'400	4'800	562'400	4'800	572'400	4'800
129	Informatik Schule	80'500		80'500		80'500		80'500		80'500	
130	Schulreisen	6'500		6'500		6'500		6'500		6'500	
131	Sportanlässe während der Schulzeit	10'800		12'800		10'800		12'800		10'800	
132	Obligatorische Sportwochen	69'000	15'000	69'000	15'000	69'000	15'000	69'000	15'000	69'000	15'000
133	Klassenlager, Schulverlegungen	5'800	1'500	5'800	1'500	5'800	1'500	5'800	1'500	5'800	1'500
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	17'900		17'900		17'900		17'900		17'900	
140	Schularztdienst	3'600		3'600		3'600		3'600		3'600	
141	Schulzahnpflege	8'200		8'200		8'200		8'200		8'200	
142	Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	30'000		30'000		30'000		30'000		30'000	
145	Schülertransporte	6'900		6'900		6'900		6'900		6'900	
146	Schülerverpflegung und Betreuung										
	(Mittagstisch)	17'200	7'300	17'200	7'300	17'200	7'300	17'200	7'300	17'200	7'300
147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand										
	(Hausaufgabenhilfe)	14'100	6'000	14'100	6'000	14'100	6'000	14'100	6'000	14'100	6'000
148	Übriger Schulbetriebsaufwand	16'000		16'000		16'000		16'000		16'000	
150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	706'200	600	622'000	600	632'000	600	642'000	600	652'000	600
151	Benützungsentanschädigungen										
	für Schulanlagen	29'400	25'400	29'400	25'400	29'400	25'400	29'400	25'400	29'400	25'400
191	Schulgelder	280'100		242'000		244'000		246'000		248'000	
195	Zinsen	23'500	200	40'700	200	35'900	200	31'400	200	27'900	200
196	Erträge ohne Zweckbindung (CO <sub>2</sub> -Abgabe)		1'400		1'400		1'400		1'400		1'400
199	Abschreibungen	333'400		190'900		180'900		140'900		140'900	
	<b>Total</b>	<b>5'329'500</b>	<b>336'000</b>	<b>5'158'400</b>	<b>292'200</b>	<b>5'182'000</b>	<b>290'500</b>	<b>5'177'400</b>	<b>290'600</b>	<b>5'213'700</b>	<b>290'700</b>
	<b>Steuerbedarf</b>										
	<b>(Beitrag von Polit. Gemeinde)</b>		<b>4'993'500</b>		<b>4'866'200</b>		<b>4'891'500</b>		<b>4'886'800</b>		<b>4'923'000</b>





## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen  
Geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2015 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY AUDIT & CONSULTING AG, Mörschwil.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

### Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Primarschulgemeinde Berneck sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Schulrat, der Schulleitung, der Schulverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern, Lehrpersonen und Angestellten der Schule für ihre gute Arbeit.

Berneck, 18. Februar 2015

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission  
Therese Mathys-Flückiger, Präsidentin  
Bruno Federer  
Daniel Künzler  
Markus Rohner  
René Röthlisberger